



Geschäftsbericht des Direktors über die Arbeit des Museums im Jahre 2016

Gliederung:	Seite
1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahme	2
2. Neuzugänge in den Sammlungen	4
3. Leihgaben aus den Sammlungen	7
4. Dauerausstellung (inkl. Museumsschiff)	8
5. Wechselausstellungen	10
6. Museumspädagogik	12
7. Veranstaltungen	17
8. Besuchszahlen	22
9. Presseresonanz	24
10. Internetresonanz	27
11. Werbung	31
12. Bibliothek	32
13. Ehrenamtliche Kräfte	35
14. Finanzen	39
15. Personalentwicklung	44
16. Sitzungen und Gremien	47

1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen

Gleich zu Anfang des Jahres 2016 konnte das TECHNOSEUM eine herausragende Schenkung für seine Sammlungen entgegennehmen: Frau Gertrud Elbe, die Witwe eines Haupterben aus der Familie Benz in Mannheim, übereignete dem TECHNOSEUM ein umfangreiches Konvolut von Gegenständen, Fotografien und Archivalien aus dem Besitz der Familie Benz. Die mehrere tausend Exemplare umfassenden Dokumente beleuchten die Geschichte dieser Familie über mehrere Generationen hinweg. Herausragendes Einzelstück ist ein Tourenwagen aus dem Jahre 1924, der seit dieser Zeit im Besitz der Familie war und in dem Carl Benz zusammen mit seinen Söhnen auch noch selbst gesessen hat. Diese Schenkung kam für das TECHNOSEUM einerseits überraschend, andererseits aber gerade zur richtigen Zeit. Denn während des Jahres 2016 wurde durch ein kleines Team intensiv die Konzeption für den neuen Abschnitt der Dauerausstellung auf der Ebene F, der sich eben der Geschichte des Automobilbaus widmet, entwickelt. Diese neuen Gegenstände und Dokumente werden in Auswahl bereits in dieser neuen Dauerausstellung präsentiert werden.

Die Konzeptarbeit an der neuen Dauerausstellung auf der Ebene F hat im Verlaufe des Jahres 2016 breiten Raum hinter den Kulissen eingenommen. Zusammen mit dem Büro Lohrer aus Stuttgart wird damit ein erster Bauabschnitt aus dem Masterplan für die neue Dauerausstellung realisiert. Parallel zur Arbeit an diesem Dauerausstellungsabschnitt wurden 2016 zwei Sonderausstellungen eröffnet: Im ersten Halbjahr ging es unter dem Titel „Bier. Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ um eine Darstellung der Brautechnologie, bei der einerseits die technischen Aspekte, andererseits aber ebenso die sozialen Implikationen des Biertrinkens eine Rolle spielten; Aspekte von Sucht, Alkoholismus und Prävention wurden ebenfalls aufgegriffen. Im Herbst des Jahres wurde sodann unter dem Titel „Zwei Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ die seit langer Zeit vorbereitete Sonderausstellung zur Geschichte des Fahrrades eröffnet. Anlass ist das 200jährige Jubiläum der ersten entsprechenden Fahrt durch den Freiherrn von Drais in Mannheim im Jahre 1817. In der Vorbereitungsphase beider Sonderausstellungen gelang es, zahlreiche neue Objekte als Erweiterung der Sammlungsbestände des TECHNOSEUM zu erwerben.

Im Hinblick auf die Baumaßnahmen ist zu berichten, dass verschiedene Bausteine der haustechnischen Anlagen ausgetauscht und erneuert wurden, wie dies im Instandsetzungsplan für das Museum vorgesehen war. Als eine nicht geplante, größere Maßnahme war zusätzlich eine partielle Neuverlegung der Gleise der Feldbahnanlage im Museumspark erforderlich. Im Herbst 2015 hatte eine reguläre TÜV-Überprüfung das Resultat ergeben, dass zum Teil zu große Steigungen vorlägen, so dass ein sicherer Fahrbetrieb, insbesondere bei feuchter Wetterlage, nicht gewährleistet sei. Daraufhin wurde für das Jahr 2016 der Feldbahnbetrieb unterbrochen, und nach entsprechenden Planungen konnte dann zum Jahresende ein neuer Streckenverlauf eingerichtet werden. In der Saison 2017 wird die Feldbahn wieder regulär fahren können.

Im Jahre 2014 hatte der Landesrechnungshof die Situation am TECHNOSEUM eingehend untersucht. Auf der Basis seines Berichtes hat der Landtag von Baden-Württemberg sich mit dem TECHNOSEUM im Sommer 2015 befasst und dem TECHNOSEUM aufgetragen, drei Aspekte bei der künftigen Arbeit in besonderer Weise zu beachten:

- a) Generelle Erhöhung der Eigeneinnahmen
- b) Aktualisierung und partielle Neueinrichtung der Dauerausstellung
- c) Verbesserung der Pressearbeit und insbesondere der überregionalen Wahrnehmbarkeit.

Zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim als den Trägern des Museums auf der einen und der Stiftung mit Stiftungsrat und Stiftungsvorstand auf der anderen Seite wurde darauf aufbauend eine Zielvereinbarung geschlossen, die sich diesen drei genannten Aspekten widmet. Das Museum hat mit verschiedenen Maßnahmen bereits im Verlaufe des Jahres 2016 darauf reagiert und unter anderem eine eigene Stabsstelle „Kommunikation“ neu eingerichtet und dort eine durch Umwidmung geschaffene zusätzliche neue Planstelle angesiedelt.

Mit insgesamt 172.000 Besuchen verzeichnete das Museum eine gute Resonanz; deutlich mehr als die Hälfte aller Besucher waren Kinder und Jugendliche. Insgesamt wurden 2.300 Gruppen pädagogisch betreut, davon allein 1.100 Schulklassen.

2. Neuzugänge in den Sammlungen

Ein großer Teil der Erweiterung der Objektsammlung im Jahr 2016 geht zurück auf eine Schenkung von Frau Gertrud Elbe aus Ladenburg, der Witwe eines Urenkels von Carl und Bertha Benz. Wertvollstes Stück in diesem Konvolut ist der Tourenwagen Typ 8/25 PS aus der Fabrik von C. Benz Söhne, der 1924, im Jahr der Einstellung der Automobilproduktion in diesem Betrieb, gefertigt wurde und im Eigentum der Familie blieb. Er wurde vom Benz Sohn Eugen gefahren, Fotos zeigen auch Carl Benz als Mitfahrer. Daneben gehören zahlreiche Möbel und eine Standuhr aus der Benz-Villa in Ladenburg zu dem Ensemble, ebenso Portraits von Carl und Bertha Benz und eine um 1930 entstandene überlebensgroße Bronzestatuette des Erfinders des Automobils. Weitere persönliche Erinnerungsstücke sind eine Silberschale mit Gravur, die Benz 1922 anlässlich des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat von der Benzwerke A.G. überreicht wurde, ein um 1860 datierter Zirkelkasten aus seinem Besitz sowie ein Paar Schlittschuhe, die er selber angefertigt hatte. Bemerkenswert ist auch ein Modell des Patent-Motorwagens von 1886 im Maßstab 1:3, das Bertha Benz im Jahr 1937 vom „Allgemeinen Schnauferl Club“ geschenkt bekam. Eine größere Anzahl von Erinnerungsplaketten, Pokalen, Urkunden und gerahmten Fotos komplettiert den Objektbestand. Bücher, Dokumente und Fotos in großer Zahl gehören zudem zur Schenkung von Frau Elbe und erlauben weitere Forschungen zur Familie Benz und zur Geschichte des deutschen Großbürgertums in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ein erheblicher Teil der weiteren Neuerwerbungen im Berichtsjahr stand im Zusammenhang mit den Sonderausstellungsprojekten „Bier – Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ sowie „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“.

Zum einen waren das zahlreiche Objekte zum Thema Bierkonsum wie Flaschen und Dosen, Bierdeckel, Gläser und Krüge aus allen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts sowie Exponate aus dem Umfeld der Brauereiwesens wie Bierkästen, Fässer oder Fass-Siegel. Ein aussagekräftiger Sammlungsgegenstand zum Thema Trinkkultur ist in diesem Zusammenhang ein kunstvoll geschnitztes und verziertes Schild mit der Aufschrift „Stammtisch“.

In Vorbereitung des Ausstellungsprojektes zum Jubiläum der Fahrraderfindung wurden einige Zweiräder erworben, die die vorhandenen Bestände um besondere Typen oder Designvarianten erweitern. Zu nennen ist dabei vor allem das 1939 in Mailand von den Gebrütern Vianzone gefertigte Rad, dessen Rahmen aus gebogenem Leimholz mit Aluminiumverbindern besteht und neben einer eleganten Form ein besonders geringes Gewicht aufweist. Nicht ganz so leicht, aber originell ist das um 1975 gebaute „Buddy-Bike“, ein Tandem, auf dem die fahrenden Personen nicht hinter-, sondern nebeneinander sitzen. Diese Fahrradform war allerdings nicht neu, sondern wurde schon Ende des 19. Jahrhunderts vereinzelt angeboten. Aus der Fahrradkultur der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammen Plaketten und Anstecknadeln des Bundes Deutscher Radfahrer und des Arbeiter-Radfahrer- und Kraftfahrer-Bundes Solidarität ebenso wie Medaillen und Erinnerungsbecher aus dem Radsport. Ein Montagegeständer aus Gusseisen mit Klemmvorrichtungen für zwei Fahrräder gehört in die klassische Ausstattung einer Reparaturwerkstatt der 1920er Jahre. 1917 entstand in Macon in Frankreich in der Fabrik von Monet & Goyon auf Fahrradbasis das dreirädrige Behindertenfahrzeug „Velocimane“, das speziell für Kriegsversehrte gedacht war und mit Antriebskette und Handkurbel versehen ist. An der Schnittstelle der Sammlungsgebiete Fahrrad und Medizin zu verorten ist schließlich der „heiligymnastische Reitapparat Velotrab“, 1905 in den Berliner Sanitas-Werken hergestellt. Mittels Trekkurbel und Kette wurde bei diesem Ergometer die im Kraftaufwand variabel einstellbare Beinbewegung in eine Auf- und Abbewegung des Sattels umgesetzt. Die Bestände zur Medizin- und Pflorgetechnik konnte durch die Übernahme einer mehrere hundert Objekte umfassenden und fast das gesamte 20. Jahrhundert überspannenden Sammlung aus Privatbesitz erheblich erweitert werden.

Herausragende Stücke sind der fast vollständig erhaltene Instrumentenschrank eines Landarztes aus der Zeit um 1900, eine homöopathische Hausapotheke aus dem Jahr 1902, Einrichtungsgegenstände aus der Praxis eines Landarztes aus der Zwischenkriegszeit, eine Bindenwickelmaschine Baujahr 1950 sowie Trachten und Broschen von Krankenschwestern des Roten Kreuzes aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Als bemerkenswertes Einzelstück für diesen Sammlungsbereich konnte ein um 1880 datiertes und aus Frankreich stammendes Craniometer erworben werden. Damit wurden die Abmessungen menschlicher Schädel ermittelt.

Daneben konnten auch kleinere Objektgruppen und zahlreiche Einzelobjekte neu aufgenommen werden. Besonders erwähnenswert ist wieder der Zuwachs der Emailschildersammlung. Dazu zählt eine Gruppe von Exemplaren aus der NS-Zeit, u. a. vom Deutschen Roten Kreuz und vom Nationalsozialistischen Fliegerkorps. In den 1920er Jahren entstanden ein Werbeschild für die Wormser Apostelbrauerei und die Adler-Fahrradwerke in Frankfurt, ein Jahrzehnt später eines, das für die Produkte Persil und Henko aus der Düsseldorfer Waschmittelfabrik Henkel wirbt. Ein großflächiges Emailschild „Skoda Service“ wies auf eine Werkstatt des seinerzeit noch selbständigen Autoherstellers aus der CSSR hin.

Die Sammlung von Warenautomaten konnte um drei Exemplare erweitert werden, je einen für Zündholzschachteln und Briefmarken aus den 1950er Jahren und einen jüngeren Kaugummiautomaten, der ab ca. 1990 im Einsatz war.

Erwähnenswert sind auch noch zwei besondere Einzelobjekte: 1910 nahm der Mannheimer Hoffotograf Hubert Lill das Alte Kaufhaus auf, das in jenem Jahr zum Mannheimer Rathaus umgewidmet wurde. Die großflächige, gerahmte Fotografie wurde farbig übermalt und vermittelt den Eindruck eines Ölgemäldes. Im Jahr 1833 entstand in London ein Phenakistiskop mit Namen „Fantascope“. Es handelt sich um ein frühes Beispiel für die technische Erzeugung von bewegten Bildern, bestehend aus 6 seitlich geschlitzten Pappscheiben mit verschiedenen Bilderfolgen, darunter ein Laufmaschinenfahrer sowie ein tanzendes Paar. Die Scheiben werden auf einen Stab aufgesetzt und vor einer Lichtquelle und einem Spiegel in Drehbewegung gebracht. Beim Betrachten der Figurenfolgen durch die Schlitze entsteht durch den Stroboskopeffekt der Eindruck eines bewegten Bildes.

Der Zugang eines außergewöhnlichen Objektes zum Thema Automobilentwicklung ist ebenfalls zu verzeichnen. Dabei geht es weniger um das Fahrzeug, einen BMW 530i Baujahr 2007, sondern um das technische Innenleben. Er diente der Bosch GmbH zur Weiterentwicklung von Schutzmaßnahmen gegen einen Seitencrash. Diese Unfallsituation wurde durch die Auslösung einer Heißwasserrakete simuliert. Mit Hilfe des Fahrzeugs wurde die Funktion SCM (Secondary Collision Mitigation) entwickelt, eine automatische Abbremsung mit dem Ziel, nach einem Seitenanprall Folgekollisionen zu vermeiden.

Neben diesen Ensembles und Einzelobjekten schritt auch die Einarbeitung der rundfunktechnischen Sammlungen des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA) und des Südwestrundfunks (SWR) voran. 2016 konnten die letzten Transporte von ca. 4000 Objekten aus den SWR-Lagern in Endersbach und Baden-Baden durchgeführt werden. Inventarisiert und dokumentiert wurden mittlerweile alle Objekte aus dem Bestand des DRA, alle Fernsehgeräte und die Radios aus beiden Sammlungen bis auf einige noch nicht ausgepackte Exemplare vom SWR.

Insgesamt rund 3900 Objekte wurden im Berichtsjahr zusätzlich in die Exponatdatenbank aufgenommen. Dabei handelte es sich um 830 Neuzugänge und mehr als 3100 Nacherfassungen, die sich vor allem auf die noch in Bearbeitung befindlichen Bestände von DRA und SWR beziehen sowie auf die sehr umfangreiche Werbefigurensammlung, die bereits 2011 übernommen werden konnte. Die Gesamtzahl der Objektdatensätze beläuft sich auf 66.600, darin sind rund 182.000 Einzelobjekte erfasst.

Ausgewählte Ankäufe und Spenden

Sammlungsgereich/Objektbezeichnung	Jahr	Kaufpreis
Medizintechnik		
Sammlung zur Medizin- und Pflegegeschichte, ca. 150 Teile	1900 - 1980	2500,-
Craniometer	1880 - 1890	130,-
„Heilgymnastischer Reitapparat Velotrab“	1905	2350,-
Zahnärztlicher Kompressor	1930	100,-
Informationstechnik		
Smartphone Nokia Communicator 9000	1996	90,-
Smartphone Apple iPhone 2G (1. Generation)	2007	60,-
Fahrzeuge		
Personenwagen C. Benz Söhne Typ 8/25	1924	Spende
Versuchsfahrzeug für Seitencrashsimulation BMW 530i	2007	Spende
Modell Benz Patent-Motorwagen Maßstab 1:3	1937	Spende
Fahrrad (Tandem) „Buddy Bike“	1975	900,-
Fahrrad Vianzone	1939	5250,-
Lehrtafel Dampflokomotive	Ca. 1850	200,-
Alltagskultur		
Portraitgemälde Bertha Benz	Ca. 1940	Spende
Portraitgemälde Bertha Benz	Ca. 1900	Spende
Portraitgemälde Carl Benz	Ca. 1900	Spende
Büste Carl Benz mit Sockel	Ca. 1930	Spende
Silberschale mit Gravur Carl Benz	1922	Spende
Standuhr Familie Benz	Ca. 1900	Spende
Übermalte Fotografie Altes Kaufhaus Mannheim	1910	500,-
Emailschilderensemble NS-Zeit	1933 - 1942	3950,-
Emailschild Skoda Service	1960 - 1970	360,-
Emailschild Apostel Brauerei	1910 - 1930	450,-
Emailschild Persil und Henko	Ca. 1930	500,-
Emailschild Reisedienst Deutscher Sportverbände	Ca. 1925	200,-
Emailschild Adler Fahrräder	1925 - 1930	657,-
Warenautomat Briefmarken	1950 - 1960	260,-
Warenautomat Zündholzschachteln	1950 - 1960	190,-

3. Leihgaben aus den Sammlungen

Den größten Teil des Leihverkehrs nahmen 2016 Exponate zum Thema Kommunikationstechnik aus den in den vergangenen Jahren übernommenen Beständen des ehemaligen Deutschen Rundfunkmuseums Berlin ein. So wurde ein Konvolut von 112 Objekte vornehmlich aus der Rundfunk- und Ferngeschichte der DDR dem Deutschen Rundfunkarchiv (DRA) für eine Dauerausstellung im Foyer der Institution in Potsdam-Babelsberg überlassen, 49 Objekte gingen zum selben Zweck an den RBB in Berlin, 2 an das DRA in Frankfurt. Bei weiteren 7 Ausstellungsprojekten anderer Museen war das TECHNOSEUM mit insgesamt 21 ausgeliehenen Sammlungsstücken vertreten.

Das betraf die folgenden Museen und Projekte:

Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim	Barock – Nur schöner Schein?
Dreiländermuseum Lörrach	Reiches Erbe – Industriekultur im Dreiland
Rundfunkmuseum der Stadt Fürth	Mit dem Radio um die Welt
Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts, Baden-Baden	Technische Paradiese. Zukunft in der Karikatur des 19. Jahrhunderts
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg	Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürst und die Kaiserin
Deutsches Sport & Olympia Museum, Köln	Dauerausstellung
Mitte Museum, Berlin	Dauerausstellung

4. Dauerausstellung (inkl. Museumsschiff)

Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Fertigstellung einer weiteren Ausstellungseinheit zur Umsetzung des Masterplans auf der untersten Ebene des Ausstellungshauses, hier zum Thema „Automobilbau“. Dazu wurden auf der Ebene F vier Themenhäuser errichtet, die ab März 2017 den Besuchern die Geschichte des Automobilbaus von Carl Benz bis hin zu modernen Fertigungsmethoden näher bringen sollen. In diesem Zusammenhang wird auch eine wertvolle Schenkung aus dem Benz-Nachlass von Frau Elbe vorübergehend präsentiert.

Im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten wurden Süd- und Nordschublade der Ebene F mit Glasfaserkabeln ausgestattet. Dies garantiert einen sicheren und schnellen Datentransfer für unterschiedliche Medien- und Mitmachstationen sowie eine Verbesserung der Wartungs- und Reparaturmaßnahmen. Die weiteren Arbeiten an der Dauerausstellung waren 2016 hauptsächlich von Verbesserungs- bzw. Ergänzungsarbeiten geprägt. So konnte die Einheit „Medizingeschichte“ auf Ebene B um eine Schaufenstervitrine zum Thema Röntgen erweitert werden. Die Inszenierung zeigt eine Apparatur mit experimentelle Aufbauten, bestehend aus einer Röntgenröhre, einem Funkeninduktor sowie einem Quecksilber-Motor-Unterbrecher, alles Geräte, die in der Anwendung erhebliche physikalische und elektrotechnische Kenntnisse erforderten.

Auf Ebene D mussten an verschiedenen Experimenten von Elementa 2 Reparatur- und Verbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Unter anderem wurde der Bandgenerator überarbeitet und erhielt einen neuen Anstrich. Auch der strapazierte Blasebalg der Rohrpostanlage wurde überholt. Des Weiteren wurde der Themenbereich Schwingungen um das Experiment „Pendeltisch“ erweitert. Hier können die Besucher beobachten, welche ästhetisch ansprechenden Kurvengraphen, sogenannte Lissajous-Figuren, mithilfe eines Stifts auf ein Papier geschrieben werden, wenn der Pendeltisch schwingt.

Im Jahr 2016 feierte der Technische Überwachungsverein (TÜV) sein 150-jähriges Jubiläum. Vom Zeitalter der Dampfkesselüberwachung bis in die heutige Welt hat sich dieser Verein in der Überwachung von technischen Anlagen etabliert. Der Grundstein hierzu wurde in Mannheim gelegt. Seit Herbst wird -thematisch neben der Dampflokomobile - in der Elementa 2 auf Ebene D eine Vitrine mit einschlägigen Objekten präsentiert. Hierzu zählen unter anderem Schlagstempel, Druckmessgeräte, ein Revisionsbuch und ein Dampfmaschinenmodell aus der Zeit um 1925. Die Arbeiterkneipe auf der Ebene E wurde mit dem Pächterwechsel im Sommer 2016 überarbeitet. Der Bereich der Essensausgabe neben dem Tresen wurde vertäfelt, so dass er sich optisch in das gesamte Ambiente besser einfügt. Die Automaten-Vitrinen auf derselben Ebene erhielten Hintergrundwände, um die ausgestellten Exponate besser zur Geltung zu bringen.

Die Ausstellungseinheit Kernenergie auf Ebene F wurde um eine Aufsicht-Vitrine mit 3 Porzellantellern - stilisierte Ansichten von baden-württembergischen Atomkraftwerken - erweitert. Diese mit der nostalgischen Anmutung spielender Kunstobjekte von Heike Tropisch zeigen die Atomkraftwerke von Obrigheim, Philippsburg und Neckarwestheim wie Relikte aus einer vergangenen Energie-Welt. Für fremdsprachige Besucher wurden in der gesamten Dauerausstellung die „Berühren verboten“-Schilder durch kleine Piktogramme ersetzt. Zusätzlich wurden die Anleitungstexte zu den Experimentierstationen in der Elementa 1 und 2 ins Englische übertragen, sie stehen den Besuchern seit dem Sommer zur Verfügung.

Ausstellungsbetrieb

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Ausstellungsbetriebes stand neben Wartung und Reparatur auch 2016 die Vermittlung der vielfältigen Museumsinhalte für die Besucherinnen und Besucher durch die rund 25 TECHNOscouts. In zahlreichen internen Fortbildungen zu allgemeinen Themen, zu Sicherheit und Didaktik, aber auch zu den fachlichen Inhalten der Elementa 1-3 und den Sonderausstellungen „Bier“ sowie „Drais“ wurden die TECHNOscouts regelmäßig geschult.

Feldbahn

Aufgrund technisch-baulicher Auflagen des TÜV konnte im gesamten Jahr kein Feldbahnbetrieb stattfinden. Daher wurde die Zeit genutzt, um im Außenbereich die Beschilderung zu verbessern. Ferner wurden neue Schilder zur besseren Wegeführung in Richtung Eingang des TECHNOSEUM montiert.

Museumsschiff

Der Arbeitskreis Binnenschifffahrt führte auch 2016 an drei Samstagsterminen in ehrenamtlichem Einsatz zahlreiche Reinigungs-, Anstrich- und Reparaturarbeiten durch.

Zwischen Mitte Juni — wegen eines größeren Werftaufenthaltes anderthalb Monate später als geplant — und 25. Oktober 2016 drehte das Polizeiboot, gesteuert und betreut von ehrenamtlichen Schiffsführern, seine Runden auf dem Neckar. Als Teil der Vorführangebote des TECHNOSEUM nutzten 1.649 Fahrgäste die sonntäglichen Ausflugsfahrten sowie 177 Fahrgäste die zusätzlichen „Nikolaus-Fahrten“ an den vier Adventssonntagen.

5. Wechselausstellungen

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläum des deutschen Reinheitsgebots eröffnete das TECHNOSEUM am 18. Februar 2016 die **Sonderausstellung „Bier – Braukunst & 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“** (Laufzeit 19.02.2016 – 24.07.2016). Mit rund 50.000 Besuchen erfreute sich die Ausstellung großen Zuspruchs. Neben Regional- und Lokalgeschichte zeigte die Schau auch, wie sich Technik-, Sozial- und Kulturgeschichte beim Thema Bier miteinander verschränken. Technische Innovationen wie der Kronkorken, der 1892 patentiert wurde, oder die Entwicklung der Dose hatten auch gesellschaftliche Auswirkungen, da sich so die Trinkkultur von der Kneipe ins heimische Wohnzimmer verlagerte. Auf 800 Quadratmetern sahen Besucherinnen und Besucher über 300 Exponate, die einen Überblick über 4.000 Jahre Bierbrauen gaben, angefangen vom Brotbrei der Sumerer über den Beginn der industriellen Herstellung im späten 19. Jahrhundert bis hin zu Craft-Beer-Trends in heutiger Zeit. Man konnte sich über historische Entwicklungen ebenso informieren wie über Rohstoffe, die eigentliche Bierherstellung und den Weg zum Konsumenten. Auch wichtige Themen wie Rausch, Sucht und Prävention fanden in der Ausstellung ihren Platz. Gestalterisch überzeugte eine Architektur aus Bierkisten. An interaktiven Stationen konnten die Besucher virtuell Bier brauen, Bierdeckel bedrucken oder sich die einzelnen Schritte im Brauprozess erklären lassen. TECHNOscouts erklärten zudem, wie alkoholfreies Bier hergestellt wird. Am Ende des Rundgangs konnte sich jeder Besucher bei einer Probeverkostung mit einem Schluck Bier oder Saft erfrischen. Tatkräftige Hilfe bekam die Ausstellung von Leihgebern und Förderern. Maßgeblich haben diverse Brauereien wie Eichbaum in Mannheim, die Woinemer Hausbrauerei oder die Staatsbrauerei Rothaus aus dem Hochschwarzwald finanziell unterstützt bzw. wichtige Leihgaben zur Verfügung gestellt. Ergänzend zur Ausstellung erschien zudem eine Katalogbroschüre. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bot Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem Thema Bier vertiefend zu beschäftigen und sogar selber welches zu brauen.

Als zweite große Ausstellung zeigt das TECHNOSEUM seit dem 11. November 2016 die **Große Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“**. Mit einem Festakt am 10. November wurde die Ausstellung durch den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann sowie den Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eröffnet. Die Ausstellung zeichnet die technische Entwicklungsgeschichte des Fahrrades ebenso nach wie seine gesellschaftliche Rolle und Relevanz im Wandel der Zeit. Gezeigt werden auf der 800 Quadratmeter großen Sonderausstellungsfläche rund 100 Fahrräder – vom frühen Laufmaschinenmodell über das Hochrad bis zum Singlespeed, das heute vor allem in Großstädten im Trend liegt. Thematisiert wird auch das wechselvolle Image, das das Fahrrad im Laufe der vergangenen 200 Jahre genoss. Durch die chronologisch angelegte Schau führt ein in bunten Farben gehaltener geschwungener Pfad, der einem Fahrradweg nachempfunden ist. Dabei können Besucherinnen und Besucher technische Entwicklungen nachvollziehen, wie das Tretkurbel-Velociped oder das in den 1870er und 1880er Jahren populäre Hochrad, das zwar hohe Geschwindigkeiten ermöglichte, aber auch die Gefahr gefährlicher Stürze mit sich brachte.

Mit der Entwicklung des Sicherheitsniederrades um 1900, das bereits der heutigen Fahrradform entsprach, wurde das Zweirad zum Verkehrsmittel für die breite Bevölkerung.

Mitmachstationen ergänzen die Präsentation, erläutern die physikalischen Grundlagen des Fahrradfahrens und geben Hilfestellung bei der Reparatur und Pflege. Hier können die Besucherinnen und Besucher herausfinden, wie Übersetzung und Lenkung funktionieren und wie Kerzen- und Karbidlampen sowie die elektrische Beleuchtung an einem Fahrrad arbeiten. Diverse Fahrradmodelle stehen bereit, die die Besucher ausprobieren können – so darf man beispielsweise auf einem Hochrad Probe sitzen, mit dem Nachbau einer Drais'schen Laufmaschine eine Runde drehen oder Fahrräder mit Hartgummi- bzw. Luftbereifung testen. In einer Werkstatt inmitten der Ausstellung gibt es zudem konkrete Tipps zur Pflege und Reparatur des eigenen Fahrrades. Begleitend zur Ausstellung erschien ein 322-seitiger Katalog, der die einzelnen Themen vertieft. Ein Rahmenprogramm unter anderem mit einer Podiumsdiskussion zur Fahrradfreundlichkeit in Mannheim und mit Vorträgen, etwa zur Bedeutung des Fahrrades für die Frauenbewegung, rundet das Angebot ab.

6. Museumspädagogik

2.100 museumspädagogische Veranstaltungen wurden in der Dauerausstellung und in zwei Sonderausstellungen im TECHNOSEUM im Jahr 2016 von den Gruppenbetreuerinnen und Gruppenbetreuern durchgeführt. Davon entfielen 1.842 Veranstaltungen auf die **Dauerausstellung**, das **Museumsschiff** und das **Laboratorium** sowie 207 auf die Sonderausstellungen „Bier. Braukunst & 500 Jahre Deutsches Reinheitsgebot“ und 51 auf „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“. Im Vergleich zum Vorjahr wurden dabei mehr Veranstaltungen in der Dauerausstellung, dem Museumsschiff und dem Laboratorium durchgeführt als in den Sonderausstellungen. Darüber hinaus wurden öffentliche Angebote ohne Anmeldung durchgeführt wie Führungen und Schnupperführungen (insgesamt 127), Vorführungen, das offene Laboratorium oder „Familie aktiv!“. Neue oder überarbeitete Themen und Formate sowie Kooperationspartner haben zur Weiterentwicklung des museumspädagogischen Angebotes im TECHNOSEUM beigetragen.

Museumspädagogische Begleitprogramme für Ausstellungen

Während der Laufzeit der Sonderausstellung „**Bier. Braukunst & 500 Jahre Deutsches Reinheitsgebot**“ wurden freitags, sonn- und feiertags Öffentliche Führungen angeboten. In der Zeit vom 19. Februar bis 24. Juli 2016 nahmen etwa 2.210 Personen daran teil, eingeschlossen Führungen für seh- bzw. hörgeschädigte Menschen und weitere zielgruppenspezifische Formate. Herauszuheben ist weiter die Singleführung „Zwei Bier, bitte!“, die sehr positives Feedback erhielt und zu einer Wiederholung des Formates anregte. Das Angebot für Schulklassen, das in einer Einführungsveranstaltung den Lehrkräften vorgestellt wurde, umfasste aufgrund des Ausstellungsthemas nur Interaktive Führungen und Workshops für die Sekundarstufe. Thematisch wurde hier mit dem Thema „Rausch und Sucht“ auch Aufklärungsarbeit betrieben, die von den Schulen gern angenommen wurde. Die Zahl der gebuchten Angebote hielt sich bei den Schulen mit 99 und bei den Erwachsenen mit 103 fast die Waage. 560 Kinder und erstmals auch Jugendliche nahmen an der Kinder- und Jugend-Uni teil, die gemeinsam mit der Universitätsmedizin Mannheim und dem Mannheimer Morgen in diesem Rahmen durchgeführt wurde.

Zwischen dem 11. November und dem Jahresende wurden zur Sonderausstellung „**2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades**“ ebenfalls freitags, sonn- und feiertags Öffentliche Führungen angeboten, für die sich ca. 450 Menschen interessierten. Weiter wurden für das museumspädagogische Angebot u. a. Führungen für Hör- und Sehgeschädigte entwickelt, in Fremdsprachen, Zeichnerische Rundgänge durch die Ausstellung mit einer Illustratorin, eine Führung mit anschließender Brotzeit oder ein Upcycling-Workshop, bei dem Lampen aus alten Fahrradteilen entstanden und der wiederum erfolgreich als Tandem-Angebot für Erwachsene mit Kind angeboten wurde. Neben einem umfassenden Führungs- und Workshop-Angebot für Schulklassen aller Klassen sind für diese Ausstellung Unterrichtsmaterialien erarbeitet worden, die an 3.300 Schulen verschickt wurden. Für fremdsprachige Besucher wurde ein englischsprachiges Ausstellungs-Handout hergestellt, das sich Interessierte an der Kasse ausleihen können. Ein Erfinderwettbewerb zur Mobilität in der Zukunft richtet sich an Schulklassen, Einzelgruppen von Kindern bzw. Jugendlichen und Familien und ruft dazu auf, sich Gedanken über neue Verkehrskonzepte zu machen. Die Einsendungen werden bis 2. Mai 2017 erwartet. Das Feedback der Besucherinnen und Besucher zu den durchgeführten Angeboten und der Ausstellung war bis Jahresende sehr positiv. Gerade auch der Fahrradparcours, auf dem die Besucherinnen und Besucher selbst verschiedene Fahrräder ausprobieren dürfen, erfreute sich großer Beliebtheit.

Vorführtechnik

Insgesamt 4.684 Mal zeigten die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker im Rahmen von öffentlichen Vorführungen die historischen Maschinen der Dauerausstellung in Aktion. Über die Vorführungen hinaus konnten viele Besucherinnen und Besucher im Rahmen von Workshops und Interaktiven Führungen selbst tätig werden – sei es an der Papiermühle, in der Weberei oder an der Getreidemühle. Im Bereich Satz & Druck erfreute sich der Weihnachtskartendruck an den Adventswochenenden wie jedes Jahr eines guten Zulaufs.

Schulen und Bildungspartner

Im Frühsommer wurde die Broschüre mit den Angeboten für Schulen aktualisiert und im September für das Schuljahr 2016/17 an etwa 3.300 Schulen verschickt. Mit dem „Newsletter für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte“ wurde in fünf Ausgaben über aktuelle Angebote für Schulen und Kindertagesstätten informiert.

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter wurden Einführungen und Fortbildungen als buchbare oder öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Ein neu entwickeltes Format, das auch von Lehrkräften zum Bau von eigenen Versuchseinheiten wahrgenommen werden kann, ist: „Mach Mit – Werken, Tüfteln und Bauen im Laboratorium“. Hierbei handelt es sich um ein offenes, seit Oktober 2016 jeden ersten Donnerstag im Monat stattfindendes Angebot für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren, die für eigene Projekte die Infrastruktur des Laboratoriums und die Beratung von TECHNOSEUM-Mitarbeitenden nutzen können. Weitere neue Angebote sind ein sechsstündiger „Gesundheitstag“, der an vier Stationen in Laboratorium und Dauerausstellung mit bis zu 120 Schülerinnen und Schülern (vier Gruppen) durchgeführt werden kann und das sonderpädagogische Angebot für die Klassen 3 bis 6: „Mit gespitzten Ohren“, das mittels eingespielter Klänge eine interaktive Führung zum Thema Rad auch mit dem Hörsinn erfahrbar macht. Erstmals durchgeführt wird im Schuljahr 2016/17 das Ganztagsschulprogramm „Wir bauen eine Stadt“, das dank der Unterstützung des Rotary Clubs Mannheim der Vogelstangschule und der Jungbuschschule kostenfrei angeboten werden konnte.

Im Schuljahr 2016/17 gibt es 25 Kooperationsschulen. 11 werden durch Service-Clubs (Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, Inner Wheel Hilfe Schriesheim-Weinheim e. V., Rotary Club Schriesheim-Lobdengau und die Heinrich-Vetter-Stiftung) gefördert. Im Mai fand das alljährliche Treffen der Schulleitungen mit der Direktion statt. Der Schülerbeirat für Grundschulen und weiterführende Schulen, der aus Schülerinnen und Schülern der Kooperationsschulen zusammengesetzt ist, kam jeweils vier Mal zusammen: im Januar, im April, im Juni/Juli und im November. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wurden die Sonderausstellungen zu den Themen „Bier“ und „2 Räder“, die Elementa-Ausstellungen, die Orientierung in der Dauerausstellung sowie das Museumsschiff thematisiert und auch Einblicke in die Restaurierungswerkstätten gewährt. Einige Schüler sind seit Gründung des Beirates vor drei Jahren begeistert mit dabei und scheidern turnusmäßig am Ende des Schuljahres 2016/17 aus.

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

An der Sonn- und Feiertagsreihe „Familie aktiv!“ nahmen im Jahr 2016 an 63 Tagen insgesamt knapp 3.000 Menschen unterschiedlichen Alters teil. Neben bewährten Programmangeboten, wie z. B. „Stich für Stich“ und „Schneeflocken aus Metall“, gab es neue Mitmachangebote, die sich zum Beispiel mit dem Anfertigen eines Taschenabakus, der Stabilität von Sandwichplatten oder der Mobilität auf zwei Rädern befassten.

Auf dem Museumsschiff wurden während der Sommermonate Kompassse gebaut und Orientierungsaufgaben gelöst und auch im Rahmen des Familientages von „Haste Töne“ oder der MannheimDampf Angebote gemacht. Das Laboratorium öffnete ebenfalls an 63 Tagen zum „Offenen Laboratorium“ seine Tür und bot wechselnde Experimente zu Physik, Chemie oder Technik. Anlässlich des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz standen am 13. November dessen geniale Ideen im Blickpunkt mehrerer Öffentlicher Schnupperführungen „Rechnen leicht gemacht“. Diverse Versuchsstationen und Rechenhilfen des Rechenkabinetts wurden Jung und Alt vorgeführt und erläutert – zum Teil unter Einbeziehung digitaler Medien.

Angebote für Erwachsene

Das Angebot für Erwachsene hat sich in diesem Jahr auf verschiedene Führungen in den Sonderausstellungen fokussiert. Daneben hervorzuheben ist ein Workshop, der sich am 8. März, dem internationalen Frauentag, mit dem Bau von Designerlampen ausschließlich an diese Zielgruppe wandte. Acht Teilnehmerinnen konnten verzeichnet werden.

TECHNOclubs

Die fünf Kinder- und Jugendclubs des TECHNOSEUM haben insgesamt ca. 120 Mitglieder und fanden im Jahr 2016 mit 139 Treffen ebenfalls regelmäßig statt. Die Termine des VDI-Clubs (4–7-jährige Kinder in zwei Parallelgruppen, ausgerichtet vom VDI Nordbaden-Pfalz) waren mit 10 bis 15 Kindern ausgelastet. Mit jeweils 20 bis 25 Teilnehmenden pro Treffen sind auch die beiden TECHNOclubs (für Klassen 1–4 und 3–4, unterstützt durch Südwestmetall und mit BBQ betrieben) und das TECHNOlab (Klassen 5–7, unterstützt von BASF SE) mit 15 bis 20 Teilnehmenden ausgelastet.

Im TECHNOlab4girls (Mädchen der Klassen 5–7) und in der TECHNOakademie (ab Klasse 8) könnten bei jeweils acht bis zehn Teilnehmenden pro Treffen noch weitere aufgenommen werden. Dennoch ist der stabile Teilnehmenden-Stamm in dieser Altersgruppe erfreulich und zeigt den Erfolg dieser Angebote. TECHNOlab, TECHNOlab4girls und TECHNOakademie haben 2016 wiederum bei den Wettbewerben von Explore Science teilgenommen.

Ferienangebote und Workshops

49 Angebote und Workshops (teilweise mit und für Kooperationspartner, z. B. im Rahmen der Digital Summerschool oder des Agenda Diploms) wurden in den Ferien und an Wochenenden durchgeführt. Wie bereits oben erwähnt, fanden sie in der Dauerausstellung, auf dem Museumsschiff oder im Laboratorium zu Themen der Sonderausstellungen, aber auch zu Themen der ständigen Sammlungen statt.

Mit dem beliebten Mitmachangebot „Welches Modell wird Deines?“ machten zwischen Weihnachten und Neujahr wieder die Freunde des Kartonmodellbaus – unterstützt durch eine Gruppenbetreuerin – Werbung für ihr Hobby. Ca. 95 Menschen fertigten Modelle wie Leuchttürme, Schiffe oder Feuerwehrgen an.

Kooperationen und Projekte

Die Zusammenarbeit mit der Kinder- und der Jugendakademie wurde mit Kursen für Vorschulkinder, für Grundschüler, mit Projekttagen für die Mittel- und Oberstufe sowie einem Abschlussseminartag für die Unterstufe erfolgreich fortgesetzt.

Die Kooperation „Deutsch im Museum“ wurde neben der Mannheimer Abendakademie auf den Asylarbeitskreis Heidelberg e. V. ausgedehnt. Insgesamt haben 16 Gruppen das TECHNOSEUM besucht und konnten die sich vor Ort bietenden Gesprächsanlässe für den Sprachunterricht nutzen.

Mittlerweile zum dritten Mal wurde mit Unterstützung des Landesverbandes für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg (natec) eine Mobile Jugend-Technik-Akademie durchgeführt. Als Kooperationspartner konnte die Uhlandschule gewonnen werden. Zehn Jugendliche wurden in diesem Rahmen zu Technikmentorinnen und -mentoren ausgebildet, die 2016 u. a. beim „Internationalen Museumstag“, der „MannheimDampf“ oder dem „MINT-Kongress“ als ehrenamtliche Hilfen eingesetzt worden sind.

Auch dieses Jahr beteiligte sich das TECHNOSEUM bei „Explore Science“ und führte passend zum Gesamtthema „Universum Mensch!“ sechs Workshops mit dem Thema „Mach die Ohren auf!“ durch.

Im Rahmen des Austausches mit dem Technikmuseum in Shanghai weilte auch im Jahr 2016 eine chinesische Kollegin für mehrere Wochen im TECHNOSEUM und führte während ihrer Zeit in der Abteilung Museumspädagogik unter anderem eine Führung für Chinesisch-Lernende des Feudenheim-Gymnasiums durch.

Weitere Netzwerke und Kontakte zu Verbänden wurden regional, national und international auf Tagungen und im Rahmen von Vorstandstätigkeiten gepflegt und die museumspädagogischen Angebote auch durch Tagungsbeiträge einem Fachpublikum vorgestellt.

Sonderaktionen

Für die gemeinsam mit der SAP im TECHNOSEUM veranstaltete „Rhein-Neckar Code Week“ vom 15. bis 23. Oktober 2016 wurden ein 3D-Druck-, ein Robotik- sowie ein Programmier-Workshop entwickelt sowie eine Rallye erstellt. Die Workshops konnten dank der SAP kostenlos angeboten werden, und alle Termine waren belegt.

Museumspädagogische Veranstaltungen (mit Anmeldung)

	2016		2015	
	Veranstaltungen	TN	Veranstaltungen	TN
Summe	2.100	39.876	2.215	44.288
Davon Sonderausstellung „Bier“	207	4.478	---	---
Davon Sonderausstellung „2 Räder“	51	1.128	---	---
Davon Sonderausstellung „Herzblut“	---	---	356	8.581
Davon Sonderausstellung „Schneckenkratzer“	---	---	128	2.528
Davon Dauerausstellung	1.842	34.270	1.731	33.179
Sonderausstellung „Bier“ nach Angeboten				
Interaktive Führungen/ Workshops für Schulklassen	62	1.403	---	---
Naturwissenschaftlich- technische Angebote im Laboratorium	37	646	---	---
Führungen private Gruppen	103	1.844	---	---
Kindergeburtstage	Kein Angebot	Kein Angebot	---	---
Fortbildungen	1	25	---	---
Ferienprogramme + Workshops	4	560 (Kinder-Uni)	---	---
Sonderausstellung „2 Räder“ nach Angeboten				
Interaktive Führungen für Schulklassen	34	726	---	---
Naturwissenschaftlich- technische Angebote im Laboratorium	5	143	---	---
Führungen private Gruppen	9	217	---	---
Kindergeburtstage	Kein Angebot	Kein Angebot	---	---
Fortbildungen	2	31	---	---
Ferienprogramme + Workshops	1	11	---	---
Dauerausstellung nach Angeboten				
Interaktive Führungen (inkl. Vorführungen) für Schulklassen	750	16.931	707	16.544
Naturwissenschaftlich- technische Angebote im Laboratorium	418	8.471	343	6.962
Führungen (inkl. Vorführungen) private Gruppen	102	1.935	162	3.610
Kindergeburtstage	508	5.910	440	4.858
Fortbildungen	20	321	33	550
Ferienprogramme + Workshops	44	726	46	655

7. Veranstaltungen

Das TECHNOSEUM ist als Veranstaltungsort eine feste Größe: Die m:con führte im April das Rahmenprogramm des 122. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V. mit 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im TECHNOSEUM durch. Vom 23. bis 24. September stand das Haus unter dem Motto „Mint Zukunft Schaffen“. Südwestmetall, VDI Nordbaden-Pfalz und VDE Kurpfalz luden am 23. September zum „Kongress für pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Eltern und Jugendliche“ ins TECHNOSEUM ein. Am Tag darauf wurde ein Programm für die ganze Familie geboten. Der November war nicht nur durch die Ausstellungseröffnung „2 Räder-200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ im TECHNOSEUM ein Monat des Fahrrades. Am 11. November fanden das Symposium des ADFC und am 12. und 13. November die Bundeshauptversammlung des ADFC im TECHNOSEUM statt.

2016 war auch die Wirtschaft der Region bei zahlreichen Anlässen im TECHNOSEUM präsent. So fanden Tagungen, Kongresse und Firmenfeiern in den Tagungsräumen und in der Arbeiterkneipe statt. Besonders erfreulich war, dass das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung sowie das Staatliche Schulamt wieder mit mehreren Veranstaltungen im TECHNOSEUM zu Gast waren.

Dr. Manfred Fuchs- Kolloquium

Zu Ehren des Unternehmers Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs fand am 29. Januar das fünfte Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium zum Thema „Medienbildung in der Grundschule: vom Schulbuch zum Tablet“ statt. Prof. Dr. Daniela Schmeinck vom Institut für Didaktik des Sachunterrichtes der Universität Köln zeigte in Ihrem Vortrag wie „Medienkompetenzförderung in der Grundschule“ funktionieren kann. Prof. Dr. Gerald Lembke, Studiengangleiter für Digitale Medien, Medienmanagement und Kommunikation der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim, sprach dagegen vehement über „Die Lüge von der digitalen Bildung. Wie unsere Kinder das Lernen verlernen“.

Internationaler Museumstag

Beim Internationalen Museumstag „Museum in der Kulturlandschaft“ am 22. Mai fand ein bereitgefächertes Programm zur Ausstellung „Bier. Braukunst & 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ statt. 1.923 Besucherinnen und Besucher kamen an diesem Tag der offenen Tür, um die Ausstellung zu sehen und an den zahlreichen Programmpunkten teilzunehmen. An verschiedene Brauereispielen wie Zapfhahn-Schlagen, Bierkrug-Schieben, Hopfenstock-Fangen konnte die ganze Familie Geschicklichkeit und Teamgeist unter Beweis stellen. René Kaufmann von Hopfenkind führte live vor, wie man Bier braut. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Mannheim fand eine Lesung des Bestsellerautors Andreas Hock aus „Ein Bier. Ein Buch,“ statt. Aber auch die dunkle Seite des Bierkonsums, der Alkoholmissbrauch, wurde thematisiert.

Mannheim Dampf

Am 17. und 18. September stand das Museum samt Außengelände unter Dampf. 2261 Besucherinnen und Besucher kamen ins TECHNOSEUM um Dampfmaschinen, Dampflok und die zahlreichen Dampfmodelle der Aussteller in und um das Museum zu bestaunen. In der Druckwerkstatt wurden Postkarten mit Dampfmotiven gedruckt und im Laboratorium konnten Dampfboote gebaut werden.

Code Week

In diesem Jahr beteiligte sich das TECHNOSEUM in Kooperation mit SAP zum ersten Mal an der europaweit mit dem Ziel der Popularisierung der Informatik stattfindenden Code Week. Am 16. Oktober fand ein Aktionstag mit freiem Eintritt statt. Von 9 bis 17 Uhr wurde ein breitgefächertes Programm rund ums „Coding“ angeboten. Professionelle Programmierer von SAP führten in verschiedenen Workshops ins Coding ein. Das Fraunhofer Institut zeigte, wie man einen Roboter programmiert. Besucherinnen und Besucher konnten kleine Geräte selbst programmieren. Die Hochschule Mannheim stellte mit Robo-Cup einen Schülerroboterwettbewerb vor. Die Duale Hochschule zeigte ein Industrie 4.0 Produktionsmodell aus Fischertechnik und ließ Roboter Fußball spielen. Die Universität Mannheim führte eine Show von humanoiden Nao-Robotern vor und zeigte wie durch Computerspiele Lerneffekte erzielt werden können.

Die Museumspädagogen des TECHNOSEUM entwickelten eine Rallye durch die Ausstellung für die ganze Familie. Die Wegbeschreibung von der Leibniz'schen Rechenmaschine über den Lochkarten Webstuhl zur virtuellen Fabrik enthielt einige Grundlagen des Programmierens.

Kinderuni „STAR WARS“

Am 8. Oktober fand in Kooperation mit dem Mannheimer Morgen eine Kinderuni zu STAR WARS im TECHNOSEUM statt, an der über 300 kleine Studierende zwischen acht und zwölf Jahren teilnahmen. Ihr Dozent, Dr. Hubert Zitt von der Hochschule Kaiserslautern. Er erläuterte seinen kleinen Studierenden wie ein Lichtschwert funktioniert, ob es Droiden wie R2-D2 oder C-3PO wirklich geben oder ob ein X-Wing-Fighter wirklich fliegen könnte.

Veranstaltungsreihen

forum mannheim

Die im Herbst 2015 begonnene Reihe zum Internet der Dinge mit dem Titel „Intelligente Assistenzsysteme: Zukunftsweisender Fortschritt oder Ende der Privatsphäre?“ wurde am 13. Januar 2016 mit dem Vortrag von Dr.-Ing. Thomas Schamm vom Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe zu „Mobilität der Zukunft: Autonomes Fahrzeug“ fortgesetzt. Am 10. Februar setzte sich Alexander Nouak vom Fraunhofer-Institut in Darmstadt mit der Biometrischen Identifikation auseinander. Mit „Big Data: Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Netz“ ging es am 9. März weiter. Der Autor und Datenanalytiker Markus Morgenroth sprach in der Hochschule Mannheim über die allumfassende Datenanhäufung durch die großen Internetkonzerne.

Die Reihe schloss am 13. April mit dem Vortrag „Der Gläserne Mensch: Ethik im digitalen Zeitalter“ von Dr. Jessica Heesen vom Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen ab.

Auch das Forum Mannheim 2016/2017 beschäftigt sich mit dem Internet der Dinge unter dem Titel „Industrie 4.0. Die vierte industrielle Revolution aus der Perspektive der Arbeitnehmer“. Der erste Bevollmächtigte der IG Metall Mannheim, Klaus Stein, eröffnete am 12. Oktober die Reihe mit seinem Vortrag „Hat der Facharbeiter ausgedient? Arbeitsplatzverlust durch Industrie 4.0“. Am 9. November beschäftigte sich Prof. Dr. Peter Wedde, Frankfurt University of Applied Sciences, mit den Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitsplätze auf die Transparenz der einzelnen Mitarbeiter. „Big Boss ist watching you. Furcht vor dem Gläsernen Mitarbeiter“ war der Titel seines Vortrages. Um die Chance gerade älterer Menschen in den Smart Factorys ging es beim Vortrag von Prof. Dr. Lutz Bellmann „Industrie 4.0 als Chance für die alternde Gesellschaft. Längeres Arbeitsleben dank leichter Arbeit“ im letzten Forum Vortrag des Jahres 2016 am 14. Dezember.

Haste Töne?

Kabarett, Jazz, Chanson und Pop

2.851 Besucherinnen und Besucher kamen zu den Konzerten und dem Familientag auf das Museumsschiff. Damit konnte auch 2016 wieder eine Steigerung der Anzahl der Konzertbesucher verzeichnet werden. Am 20. Juli startete die Reihe lateinamerikanisch mit „The Latin Fusion“ von „Palito Aché“. Die „First Ukulele Band Filsbach“ brachte am 27. Juli Weltmusik auf den Schaufelraddampfer. „Max und Moritz get the Blues“ hieß es dann am 3. August. Das „Huub Dutch Duo“ präsentierte genial vertonte Wilhelm Busch Texte. Am 10. August waren die „Fleadh“ mit Irischer Musik zu Gast auf dem Museumsschiff. Mit Jazz aus den 20er und 30er Jahren ging es am 17. August mit „Palatina Washboard Jazzband“ weiter. Am 24. August spielte die „Hot Club the Zigan Schmitto Kling“ Combo Sinti-Jazz vom Feinsten. Eine kleine Geschichte des Rock'n Roll präsentierte „F.S. Rock'n'Roll“ am 31. August und schließlich endete die Reihe mit dem Konzert von Jitterbug Perfume am 7. September mit pulsierendem Swing Sound. Der Familientag am 21. August mit der Tourneoper Mannheim „Papageno und die Zauberflöte“ und vielen weiteren Angeboten zog 1433 Besucherinnen und Besucher auf das Museumsschiff.

Begleitveranstaltungen Sonderausstellung

Bier, Braukunst & 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot

19.02. – 24.07.2016

Prof. Dr. Günter Dippold entwickelte am 24. Februar zum Auftakt des Rahmenprogrammes in seinem Vortrag eine „Kleine Kulturgeschichte des Bieres“. Am 02. März ging es Kulinarisch zu, Slow Food Experte Andreas Eggenwirth präsentierte bei „Slow Beer trifft Slow Food“ handwerklich gebraute Biere und Brotvarianten. Am 16. März beschäftigte sich Prof. Dr. Helmut Seitz, Universität Heidelberg, mit der Kehrseite des Alkoholkonsums und beantwortete die Frage: „Wann wird das Genussmittel zum Suchtmittel?“ „Dirndl und Lederhose.“

Mode oder Suche nach Identität in der Tradition“ war das Thema des Vortrages von Dr. Simone Egger von der Universität Innsbruck am 06. April. Am 23. April fand zum Tag des Bieres ein Aktionstag im TECHNOSEUM statt. Regionale Brauereien präsentierten Craft Beer Kreationen und beim Bier-Sensorik Seminar der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft konnten die Teilnehmenden ihre Sinne schärfen. Berufs- und Hochschulen stellten Ausbildungsberufe und Studiengänge rund ums Thema Bier vor. Wer selbst einmal Brauer sein wollte, konnte dies beim „Braukurs – Bier Live Erleben“ von René Kaufmann, Hopfenkind Heidelberg tun. Am 11. Mai wurde es literarisch. Stefan Werdelis und Wolfgang Schmitzer servierten „Kulturgeschichtliche & Literarische Häppchen zum Bier.“ Der Tag der offenen Tür am 22. Mai stand ebenso im Zeichen des Bieres. Geschicklichkeit, Teamgeist und Fingerspitzengefühl war bei den Spielen wie Zapfnahschlagen, Bierkisten-Puzzle oder der Sudhaus Fummel Kiste bei der ganzen Familie gefordert. Beim Live Braukurs konnten die Erwachsenen selbst einmal am Braukessel stehen. Verschiedene Präventionskampagnen informierten über die Risiken des Alkoholkonsums. Am 8. Juni ging es dann bei dem Vortrag „Prävention und Suchthilfe: Was Jugendliche und Eltern über Alkohol wissen sollten“ ziemlich ernst zu. Nachwuchswissenschaftler und junge Poeten zeigten am 29. Juni ihr Können. Beim Beerslam traten sie auf der Bühne an der Arbeiterkneipe mit kurzweilig formulierten wissenschaftlichen Vorträgen und literarischen Texten gegeneinander an und das Publikum kürtete die Sieger. Den Abschluss des Programmes übernahm Prof. Dr. Thomas Becker, Universität München, mit seinem Vortrag „Bier –Reinheitsgebot, Inhaltsstoffe und Brautechnologie“.

1513 Interessierte haben an dem Programm teilgenommen.

Begleitveranstaltungen der Großen Landesausstellung

2 Räder - 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades

Nach der Eröffnung der Ausstellung startete das Rahmenprogramm am 23. November mit einer Podiumsdiskussion zu „Mobilität der Zukunft – Wie fahrradfreundlich ist Mannheim?“ Von Prof. Dr. Andreas Knie, Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel in Berlin, moderiert diskutierten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Christian Volz, Geschäftsführer der RMV GmbH, Ralf Klöpfer, Mitglied des Vorstandes der MVV Energie AG, Manfred Horlacher, Bezirkssprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Mannheim und Juliane Krause, plan & tat Büro für kommunale Planung und Beratung in Braunschweig. Am 7. Dezember stand die Entwicklung der Technik im Mittelpunkt. Dr. Volker Benad-Wagenhoff referierte über „Vom Laufrad zur High-Tech-Maschine – Die Evolution des Fahrrades“.

Veranstaltungen 2016

Aktionstag	Besucherzahlen 2016
*Internationaler Museumstag	1.923
*Code Week	922
*Mint Kongress	180
*MINT Familientag	752
*MannheimDampf	2.261
Kinderuni StarWars	300
Veranstaltungsreihen:	
Haste Töne	2.851
Forum Mannheim	492
Rahmenprogramm: Bier. Braukunst & 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot.	1.513
2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades.	823
Sonstige eigene Veranstaltungen	1.582
Insgesamt (2015: 21.774)	13.599

Die mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen werden in der Besucherstatistik zu Ausstellungsbesuchern gezählt, da die Veranstaltungen im ganzen Haus stattfinden.

8. Besuchszahlen

Die Gesamtbesucherzahl 2016 ist mit rund 173.000 gegenüber dem Jahr 2015 mit ca. 205.000 um 16% zurückgegangen. Nach der erfolgreichen Präsentation der Sonderausstellung „Bier — Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ vom 19. Februar bis zum 24. Juli 2016 mit fast 50.000 Besuchen konnte das Ergebnis von 2015 nicht mehr erreicht werden, da die Große Landesausstellung Baden-Württemberg „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ (Laufzeit 11.11.2016 — 25.06.2017) erst Mitte November eröffnet wurde.

Aufgrund des seit 2010 einheitlichen Eintrittspreises im TECHNOSEUM für alle Ausstellungsangebote werden die Besuchszahlen der Dauerausstellung sorgfältig ermittelt. Die Zahlen für die Sonderausstellungen werden separat erhoben. Erfahrungsgemäß nutzen diese Besucher aber den pauschalen Eintrittspreis zu beträchtlichen Teilen auch zum Besuch der Dauerausstellung, weshalb letzterer nicht durch eine einfache Subtraktion der Sonderausstellungsbesucher von den Gesamtbesuchszahlen festgestellt werden kann.

Nach wie vor stellen die Familienbesuche neben den Schülern ein starkes „Standbein“ der Besuchszahlen des TECHNOSEUM dar. Der Familienanteil erreichte an besucherstarken Sonntagen, etwa zwischen Weihnachten und Neujahr, teilweise über zwei Drittel aller Besucher. Die für das Museum wichtige Gruppe der Schülerinnen und Schüler ging 2016 gegenüber 2015 absolut leicht zurück, bleibt aber mit etwa 30 % nach wie vor stärkste Besuchergruppe vor Familien und Einzelbesuchern.

Auf dem Museumsschiff ist 2016 gegenüber 2015 eine leichte Steigerung auf 8.576 Besuche zu verzeichnen. Am besten frequentiert war, wie in den Vorjahren, der Familientag am 21. August 2016 mit allein 1.433 Besuchen.

Besuchszahlen 2016/2015/2014

Besuchszahlen	2016	2015	2014
1. Dauerausstellung + Sonderausstellungen	150.859	183.793	154.786
Dauerausstellung Museumsschiff	8.637	8.485	9.866
Summe Dauerausstellung + Sonderausstellungen	159.496	192.278	164.652
2. „Die Sammlung 2: Der elektrische Haushalt“ 20.02. – 27.07.2014			32.261
Große Landesausstellung „Herzblut – Geschichte und Zukunft der Medizintechnik“ 05.11.2014 – 07.06.2015		71.177	19.641
„Schöne schlaue Arbeitswelt“ (23.010) 13.02. — 29.03.2015		*	
„Schneckenkratzer und Wolkenhaus. Wie Tiere und Menschen bauen“: 06.08. — 15.11.2015		35.003	
„Bier - Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ 19.02. — 24.07.2016	49.570		
Große Landesausstellung Baden-Württemberg „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ 11.11.2016 — 25.06.2017	16.278		
Summe Sonderausstellungen	65.848	106.180	51.902
3. Veranstaltungsbesuche (Dauer- und Sonderausstellung)	7.703	9.198	9.301
4. Vermietungen	5.529	3.816	2.124
5. Summe Besuche (1+3+4)	172.728	205.292	176.077
davon Besuche mit Landesfamilienpass	2.532	2.694	2.540

* Die Besuchszahlen der kleineren Ausstellungen können statistisch nicht exakt erfasst werden, da sie räumlich im Bereich der Dauerausstellung liegen.

9. Presseresonanz

Im Jahr 2016 hatte das TECHNOSEUM national und international eine hervorragende mediale Resonanz. Insgesamt wurden 1.000 Print-Clippings mit einer Gesamtauflage von 102.904.676 erfasst, außerdem 35 TV- und 44 Hörfunkbeiträge. Das entspricht rund 206 Mio. Leserkontakten (gemäß Berechnung nach „Gesellschaft für Konsumforschung“). Damit wurde die Reichweite gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel gesteigert. Im Rahmen der Online-Berichterstattung wurden 4.808.379.459 Page Impressions bzw. 795.130.584 Visits erreicht. Diese hohen Zahlen sind in erster Linie auf das starke Medieninteresse an den zwei Sonderausstellungen zu „Bier und Braukunst“ sowie zur „Geschichte des Fahrrades“ zurückzuführen. Bundesweit wurden beide Themen und ihre Umsetzung und Aufbereitung von den Medien als gesellschaftlich relevant und interessant erachtet. Die Monate mit der umfangreichsten Berichterstattung und der höchsten Auflagenzahl sind deshalb Februar, April sowie November und Dezember – also der Zeitraum rund um die Eröffnung von „Bier“, rund um den 23. April, als die Berichterstattung zum 500. Jahrestag des Reinheitsgebots ihren Höhepunkt erreichte, sowie die Wochen vor und nach der Eröffnung der Ausstellung „2 Räder“. Die hohen Auflagenzahlen im Dezember sind nicht zuletzt dem Magazin ADAC motorwelt zu verdanken, das eine Auflage von über 13 Mio. hat.

Auch im Ausland fanden die beiden Sonderausstellungen publizistische Aufmerksamkeit: Während „Bier“ in Luxemburg, Belgien, Frankreich und Österreich in zentralen und reichweitenstarken Medien besprochen wurde (etwa Luxemburger Wort und Der Standard), rezensierten Journalisten aus Italien, Finnland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz „2 Räder“ (u.a. Yle, der staatliche Radiosender Finnlands, oder auch La Repubblica in Italien). Das TECHNOSEUM führt keine zielgerichteten PR-Aktivitäten im Ausland durch, deshalb ist die internationale Berichterstattung ein Hinweis darauf, welche Strahlkraft das bundesweite Medienecho im Inland für die Medien im Ausland hatte. Durch die flächendeckende Berichterstattung und über die Online-Kanäle wurden jetzt auch Medien jenseits der Landesgrenzen auf das TECHNOSEUM aufmerksam.

Die Bier-Ausstellung wurde bundesweit flächendeckend besprochen, sowohl in bundesweit erscheinenden Tageszeitungen (u.a. DIE WELT, FAZ, VDI nachrichten), in regionalen Medien der Metropolregion Rhein-Neckar bzw. Baden-Württembergs sowie in entfernteren Regionen Deutschlands (z.B. Ostsee-Zeitung, Märkische Allgemeine, HNA, Lausitzer Rundschau). Neben einschlägigen Fachmagazinen (etwa LVT Lebensmittel Industrie, Getränke-Zeitung, Hopfen-Rundschau) berichteten auch Publikumsmagazine über die Schau, etwa Zeitschriften mit kulinarischem Schwerpunkt (Der Feinschmecker, Mixology), Frauenzeitschriften (Welt der Frau, Frau im Trend) oder populärwissenschaftliche Magazine (DAMALS). Für eine umfassende Verbreitung sorgten zudem auflagenstarke Publikumsmedien wie etwa DB mobil (Auflage 496.358), die Neue Apotheken-Illustrierte (1.008.341), Landlust (1.060.071) und Prisma (3.774.155).

Noch umfassender war das Medienecho zur Fahrrad-Ausstellung: So berichteten auf bundesweiter Ebene etwa DER SPIEGEL, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Allgemeine Woche, VDI nachrichten, Frankfurter Rundschau, Welt am Sonntag kompakt und Deutschlandfunk. Thema war die Fahrrad-Ausstellung zudem flächendeckend in den Printmedien aus Südwestdeutschland und der Metropolregion. Im Rest der Republik wurde vor allem über die Agenturberichterstattung von dpa und epd mit Meldungen und längeren Artikeln auf die Schau hingewiesen (z.B. Westfälische Nachrichten, Weser-Kurier, Nordwest Zeitung). Neben Kindermagazinen wie GEOlino und DEIN SPIEGEL widmeten einschlägige Fach- und Reisemagazine (u.a. SAZbike, RadMarkt, Bike&Travel, Trekkingbike, Tour, Caravaning) sowie auflagenstarke Programmzeitschriften (z.B. GONG, Hörzu) der Ausstellung längere Artikel und Hinweise.

Für eine große Verbreitung sorgten stark frequentierte Online-Seiten wie Web.de, N24.de und SPIEGEL ONLINE.

Auf lokaler und regionaler Ebene erreichte das TECHNOSEUM mit seinen Angeboten und Veranstaltungen eine permanente Berichterstattung über das gesamte Jahr. Im Zentrum standen dabei insbesondere über die Konzertreihe „Haste Töne?“, das „Bier“-Rahmenprogramm sowie die Angebote zur Adventszeit und während der Weihnachtsferien. Für landesweite Aufmerksamkeit sorgte die Schenkung eines Nachlasses aus dem Hause Carl Benz, die im September etlichen Medienvertretern vorgestellt wurde.

Im Jahr 2016 setzte das TECHNOSEUM seine Kooperationen mit verschiedenen Medien fort, so publizierten die Badischen Neuesten Nachrichten monatlich einen Beitrag über das Museum auf ihrer Kinderseite und der Internetsender Dradio Wissen verbreitete Aufzeichnungen einiger Vorträge, die im TECHNOSEUM stattgefunden hatten. Außerdem arbeitete das Museum im Rahmen der Kinder-Uni mit dem Mannheimer Morgen zusammen - im April gemeinsam mit der Uniklinik Mannheim zum Thema Medizin und im Oktober mit dem Science-Fiction-Experten Hubert Zitt zu Star Wars. Darüber hinaus ging das TECHNOSEUM mit dem Magazin G/Geschichte und mit „Momente – Beiträge zur Landeskunde Baden-Württemberg“ im Rahmen der beiden Sonderausstellungen jeweils eine Medienkooperation ein.

2016 setzte das TECHNOSEUM mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen die monatliche Beitragsreihe „Nichts ist spannender als Technik“ fort. Darüber hinaus berichteten das SWR Fernsehen Baden-Württemberg, ZDF, ARD und France 3 Alsace über das Museum und seine Ausstellungen; beim Hörfunk sendeten alle Spartensender des SWR Beiträge über das Haus, wobei das Museum insbesondere bei Sendungen von SWR 4 Kurpfalz Radio und bei SWR 2 Kultur stark vertreten war. Auch Privatsender wie Rockland Radio, RPR1, Radio sunshine live und Radio Regenbogen sendeten Beiträge etwa zu den Sonderausstellungen und zur Benz-Schenkung.

Medienresonanz

Monat	Anzahl Artikel		Auflage	
	2016	2015	2016	2015
Januar	51	56	3.669.661	11.479.175
Februar	109	68	9.575.663	5.371.671
März	77	58	7.101.260	4.161.143
April	87	58	11.869.824	3.819.711
Mai	66	55	4.901.439	4.008.235
Juni	84	36	7.560.515	2.349.914
Juli	58	77	4.746.129	6.168.234
August	77	96	5.650.190	8.159.270
September	75	60	5.711.529	4.729.492
Oktober	76	40	5.915.713	4.000.608
November	113	58	11.141.165	4.258.713
Dezember	127	62	25.061.588	5.428.873
	1000	724	102.904.676	63.935.039

Anzahl Radiobeiträge

Anzahl Fernsehbeiträge

	2016	2015
Anzahl Radiobeiträge	44	30
Anzahl Fernsehbeiträge	35	27

Onlineresonanz

Anzahl Artikel	Page Impressions	Visits
81	4.808.379.459	795.130.584

10. Internetresonanz 2016

„Technoseum Mannheim“ und „Technikmuseum Mannheim“ sind die beiden häufigsten Suchbegriffe, die bei Google genutzt werden, um zur Website des Museums zu gelangen. Auf der Internet-Plattform des Museums finden die Nutzer Informationen über die Dauerausstellung, aktuelle Ausstellungen, museumspädagogische Aktivitäten und das aktuelle und kommende Veranstaltungsprogramm.

Die Besucher- und Zugriffszahlen auf der Website gingen im Jahr 2016 leicht um 4 Prozent zurück von 267.380 auf 257.236 Besucher. Das gleiche Bild ergibt sich bei den Visits: Hier ist ein Rückgang von 401.595 auf 367.462 Zugriffe um rund 8 Prozent festzustellen. Schon der Januar – erfahrungsgemäß einer der zugriffstärksten Monate im Jahr – startete im Vergleich zum Vorjahr mit einem Minus von 22 Prozent bei den Online-Besuchern. Im Unterschied zu den Vorjahren hatte das TECHNOSEUM in diesem Monat keine Sonderausstellung, die zusätzliches Interesse weckte, so lässt sich dieser Rückgang erklären. Zudem fehlten durch ein technisches Update im März die Zugriffszahlen von mehreren Tagen, sie konnten deshalb nicht in die Statistik mit einfließen. Der Rückgang der Zugriffe korrespondiert mit dem Besucherverhalten: Es gab 2016 weniger Besucher als im Vorjahr.

Mit dem Start der Sonderausstellung „Bier. Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ im Februar 2016 stiegen die Besuchszahlen auf der Internetseite wieder um 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. In den Sommermonaten Juni und Juli erfolgte erneut ein Anstieg der Online-Zugriffe im Vergleich zum Vorjahr - vor allem in der Rubrik „News“. Hier waren die Nutzer interessiert an den „Haste Töne“-Konzerten im Sommer sowie am aktuellen Geschehen rund um den Carl Benz-Nachlass. Das führte zu vermehrten Klicks. Die Monate August, September und Oktober konnten die Vorjahreswerte dann nicht halten; die DTM-Verlosung im September bringt der News-Rubrik allerdings die höchste Zugriffsrate des Jahres mit knapp über 57.000 Zugriffen. Am Ende des Jahres stiegen die Zugriffszahlen wieder: Die Ausstellungseröffnung von „2 Räder - 200 Jahre“ bringt ein Plus von bis zu 42 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; im Dezember 2016 gab es sogar ein Plus von bis zu 67 Prozent bei den Seitenabrufen und von 35 bzw. 49 Prozent bei den Besuchen. Statistischer Spitzenreiter ist damit der November mit 26.504 Besuchen, 38.128 Visits, 198.550 Page Views und 1.398.313 Zugriffen.

Online markierten die beiden Sonderausstellungen die Höhepunkte des Museumsjahrs 2016. Die Bier-Ausstellung ab Februar informierte über die Geschichte des beliebten Getränks, und der dazugehörige Film zur Schau wurde auf dem Youtube-Kanal des TECHNOSEUM über 1.500 Mal angeklickt. Das TECHNOSEUM informierte sowohl auf der eigenen Website als auch beim Google Cultural Institute über die verschiedenen Themenbereiche der Ausstellung, stellte das Team vor und präsentierte ausgewählte Exponate. Zwei Tweetups gaben in der Woche der jeweiligen Ausstellungsstarts von „Bier“ und „Fahrrad“ interessierten und aktiven Usern die Chance, exklusiv in einer Kuratorenführung die Schau kennenzulernen.

Beim Tweetup #bier500 informierten die 11 teilnehmenden Twitterer ihre insgesamt rund 20.000 Follower umfangreich mit Bildern und Texten und erzielten so rund 90.500 Impressions auf den diversen Portalen. Das Tweetup #drais200 besuchten im November 10 Twitter-Userinnen und User mit insgesamt rund 7.000 Followern. Sie erreichten an dem Abend über 20.000 Accounts und damit 99.000 Impressions.

Im Rahmen der Fahrrad-Ausstellung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Online-Gewinnspiel auf der Website des Museums zu regelrechten Schloss-Knackern. Bei „Knack das Schloss“ ging es darum, die richtige, vierstellige Zahlenkombination per Klick herauszufinden, um ein digitales Fahrradschloss zu öffnen. 800 Gewinne – vom Sattelschutz über Kataloge bis hin zu Museumspässen – wurden 800 Zahlenkombinationen zugeordnet, die die Teilnehmer knacken mussten. Hinter einer der Zahlen versteckte sich der Hauptgewinn: ein von „Fahrrad-Stadler“ gesponsertes Fahrrad im Wert von 1.000 Euro. Mit Beginn der Ausstellung Mitte November bis Ende Dezember verbuchte das Gewinnspiel 6.700 Teilnehmer, die insgesamt 17.850 Versuche tätigten. Nach zwei Monaten Laufzeit war bereits über die Hälfte der 800 Gewinne verteilt.

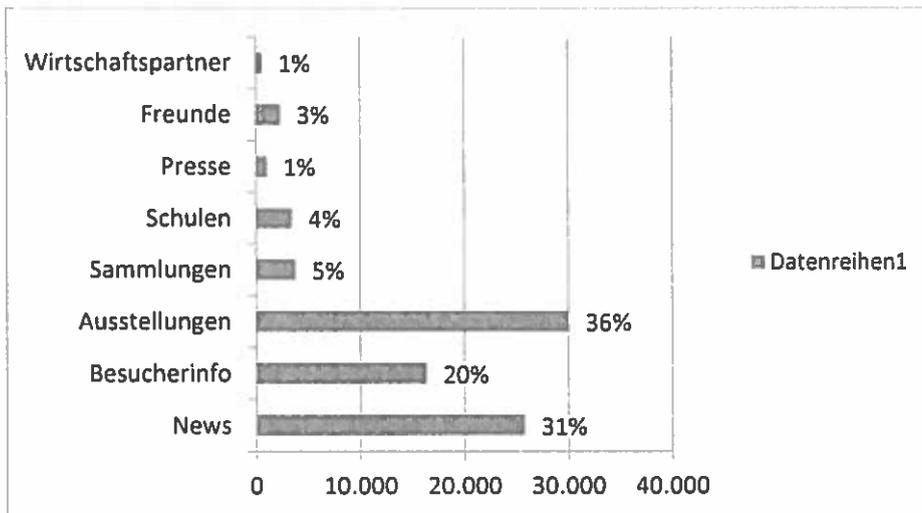
Auch auf den sozialen Kanälen des Museums gab es viel zu lesen und zu sehen: Konstant informierte das TECHNOSEUM auf seinen Unternehmensseiten in Facebook und bei Twitter über das Museum, seine Ausstellungen, Veranstaltungen und ausgewählte Exponate und gab Einblick hinter die Kulissen. Über 5.764 Profile sind inzwischen Fans des TECHNOSEUM auf Facebook, auf Twitter folgen über 1.900 Profile. Neu ist seit Frühjahr ein eigener Auftritt auf Instagram, den bis Ende des Jahre 2016 115 Profile abonniert hatten, um mit Bildern und Fotos aus dem Museum auf dem Laufenden zu bleiben.

Audiovisuelle Inhalte werden immer relevanter für die Sozialen Medien, deshalb hat die Online-Kommunikation des TECHNOSEUM im Verlauf des Jahres vermehrt Film-Content angeboten. So wurden allein für die Fahrradausstellung sowohl ein Teaser, ein Ausstellungsfilm als auch weitere Kurzfilme zu den Lieblingsexponaten des Ausstellungsteam gedreht, geschnitten und online gestellt. Sie wurden insgesamt rund 5.000 Mal abgerufen. Auch der Youtube-Kanal des TECHNOSEUM profitierte davon: Die sechs neuen Filme des Jahres 2016 erreichten 6.275 Abrufe, der Kanal hat jetzt 30 Abonnenten. Großes Zuschauerinteresse verzeichnen auch die Fernsehbeiträge zum TECHNOSEUM auf der RNF-Website: Bis zu 300.000 Zuschauer hat die entsprechende Sendung RNFlife bei der Tagesreichweite im TV. Weitere 4.200 Zuschauer rufen sich die Sendung täglich in der Mediathek oder per Livestream-Abruf etwa per Smartphone ab.

Jahresstatistik 2016

	Besucher (vgl. Vorjahr*)	Visits (vgl. Vorjahr*)	Page Views (vgl. Vorjahr*)	Zugriffe (vgl. Vorjahr*)	Verweildauer (vgl. Vorjahr*)
Januar	23.670 (-22%)	34.485 (-29%)	167.485 (-54%)	1.249.681 (-24%)	3,80
Februar	24.978 (+14%)	35.977 (+18%)	184.805 (+7%)	1.315.572 (+11%)	4,00
März	25.941 (+7%)	34.467 (-1%)	174.473 (-6%)	1.333.990 (+1%)	4,00
April	21.162 (-47%)	30.020 (-48%)	129.169 (-72%)	1.119.450 (-82%)	4,00
Mai	19.594 (-22%)	27.186 (-23%)	127.711 (-18%)	1.035.238 (-19%)	3,90
Juni	19.389 (+23%)	27.800 (+18%)	129.367 (+23%)	905.948 (+21%)	4,00
Juli	15.894 (+10%)	23.746 (+2%)	134.689 (+17%)	845.875 (+14%)	4,30
August	16.488 (-17%)	24.026 (-22%)	132.672 (-4%)	827.365 (-23%)	4,30
September	19.253 (-8%)	27.551 (-11%)	148.863 (-6%)	957.119 (-15%)	4,10
Oktober	21.489 (-5%)	31.458 (-8%)	139.482 (-14%)	1.120.492 (-6%)	4,40
November	26.504 (+35%)	38.128 (+28%)	198.550 (+42%)	1.398.313 (+42%)	4,20
Dezember	22.874 (+49%)	34.618 (+48%)	195.878 (+67%)	1.267.612 (+63%)	4,20
Summe	257.236 (-4 %)	369.462 (-8%)	1.863.144 (-15 %)	13.376.655 (-25 %)	
Durchschnitt	21.436 (-4 %)	30.788 (-8%)	155.262 (-15 %)	1.114.721 (-25 %)	4,1 (+2 %)

Prozentuale Verteilung der Zugriffe für die Rubriken 2016



Erläuterung zu den Begrifflichkeiten:

Besucher: Anzahl der Rechner (IP-Adressen), die die Website besuchten und mindestens eine Seite pro Tag aufgerufen haben.

Visits: Ein neuer Besucher wird definiert als jeder neue Besucher, der eine Seite abgerufen hat und der auf der Website in den letzten 60 min. nicht zugegriffen hat. Ein Visit ist die Summe einer oder mehrerer Page Views.

Page Views: Anzahl der insgesamt angezeigten Seiten der Website (= Sichtkontakt)
Diese Zahl unterscheidet sich von den „Zugriffen“, da nur HTML-Seiten und keine Grafiken oder andere Dateien gezählt werden.

Zugriffe: Anzahl der insgesamt angezeigten oder heruntergeladenen Seiten, Grafiken, Dateien der Website.

11. Werbung

Im Zentrum der Werbemaßnahmen standen die Ausstellung „Bier, Braukunst 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ und die Große Landesausstellung Baden Württemberg „2 Räder – 200 Jahre: Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“.

Das Grafikteam adaptierte das bereits 2015 gestaltete Plakatmotiv für alle Werbemittel rund um die Bier-Ausstellung, wie Transparente, Plakataufsteller, Folder und Anzeigen.

Für die Große Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre: Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ hat die Ausstellungsagentur res d Design und Architektur GmbH analog zum Ausstellungsdesign das Plakatmotiv entwickelt. Das Grafik-Team nutzte dieses Motiv auf Basis des zuvor erarbeiteten Werbeplans für die Konzeption der verschiedenen Werbematerialien. Geworben wurde für die Rad-Ausstellung in der Metropolregion Rhein-Neckar, in S-Bahnen, im ICE, aber auch mit eigens dafür produzierten Beiträgen bei Radio Regenbogen und im Klassik Radio sowie mit einer Anzeige in der ZEIT.

Außerdem wurden 10.000 Sattelschoner im Ausstellungsmotiv produziert, die in Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe und Speyer verteilt und auf Fahrradsattel aufgespannt wurden.

Zusammen mit dem Kooperationspartner URMEL Spielzeuge, Mannheim, hat das TECHNOSEUM im Dezember 2016 ein Fahrrad-Memory bei der Verlagsgruppe Ravensburger realisiert, das in dem Mannheimer Spielzeugladen und im TECHNOSEUM-Shop verkauft wird.

Für die Stifterinnen und Stifter der Stiftung TECHNOSEUM gestaltete und produzierte das Werbungsteam erstmals eine mehrdimensionale Jahresfreikarte am 3d-Drucker des TECHNOSEUM.

12. Bibliothek und Archive

Bibliothek

In der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliothek finden Beschäftigte des Hauses, aber auch Besucher und Besucherinnen, ein umfangreiches Angebot an Büchern, Zeitschriften und AV-Medien zu den Themen der Dauer- und Wechselausstellungen, sowie den Sammlungsschwerpunkten des Museums. Geöffnet ist die Bibliothek dienstags bis donnerstags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Nach Absprache ist die Nutzung auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Die Bestände sind über die Kataloge der Bibliotheksverbände im Internet recherchierbar.

Im vergangenen Jahr kamen mehr als tausend Neuerwerbungen hinzu, sodass den Nutzern jetzt etwas mehr als 114.000 Medien zur Verfügung stehen. Etwa die Hälfte der Neuzugänge ist durch Schenkung, Tausch oder Mitgliedschaft ins Haus gelangt, die andere Hälfte wurde über Ankauf erworben. Unter den Schenkungen befinden sich zahlreiche Bücher aus der Bibliothek von Carl Benz, die von Gertrud Elbe, der Witwe eines Urenkels von Carl und Bertha Benz dem Museum übereignet wurden.

Genutzt wurde das Bibliotheksangebot vor Ort von rund 750 internen und externen Lesern. Insgesamt wurden 2180 Ausleihen verbucht, darunter ca. 400 Fernleihanfragen für Bücher bzw. Zeitschriftenkopien. Im Onlinebestandskatalog wurden 5250 Recherchen verzeichnet.

Auch 2016 wurde der Ankaufetat durch eine private Spende in Höhe von 1.000 € aufgestockt. Dank der finanziellen Unterstützung des Freundeskreis TECHNOSEUM in Höhe von 3.000 €, konnten zahlreiche wertvolle Bücher, insbesondere zu den Themen Medizin und Auto angekauft werden, darunter folgende Veröffentlichungen:

Virchow, Rudolf: Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische Gewebelehre, Berlin, 1862

Wunderlich, Carl Reinhold August: Das Verhalten der Eigenwärme in Krankheiten. – Leipzig, 1870

Schindler, Rudolf: Ein völlig ungefährliches flexibles Gastroskop, München 1932

Die Benzwagen : vom ersten Benzinautomobil bis zum Weltrekordwagen. – Mannheim, 1910

NSU (Hrsg.): Ro 80 Pressemappe, Heilbronn 1967

Der Ausstellungskatalog „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ und die Publikation von Hartmut Knittel „Binnenschiffe – kleiner Maßstab, großes Detail: die Sammlung der Schiffsmodelle des TECHNOSEUM“ gingen an ca. 160 Partnerinstitutionen. Weitere sechzig ältere Publikationen des Hauses wurden auf Anfrage im Schriftentausch verschickt.

Im Dezember 2016 unterzog sich die Bibliothek zum dritten Mal nach 2009 und 2013 erfolgreich einem Zertifizierungsverfahren nach den Standards der AKMB (Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken). Geprüft wurden 86 Standards zu den Bereichen Ziele und Zielgruppen, Organisation, Finanzen, Bestand, Dienstleistung und Kommunikation, personelle und räumliche Rahmenbedingungen sowie technische Ausstattung.

Im Rahmen dieser Auditierung wurde eine Befragung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bezüglich der Bibliotheksnutzung durchgeführt. Ein Ergebnis dieser Umfrage ist u.a. die seit Oktober 2016 einmal monatlich stattfindende öffentliche Bibliotheksführung.

Seit Januar 2016 werden die Bücher, Zeitschriften und Medien nach dem neuen international gültigen Katalogisierungsregelwerk RDA (Resource Description and Access) katalogisiert, das von der Library of Congress, der British Library, der Library and Archives Canada, der National Library of Australia und der Deutsche Nationalbibliothek erarbeitet wurde.

Archiv

Der Archivbestand umfasst Plakate, Grafiken, historische Karten, Wertpapiere, Postkarten, Firmenprospekte und Firmenkataloge, Werbematerialien, technische Zeichnungen, Urkunden, Unterlagen zu Exponaten, Dokumente zur Geschichte des Hauses und des Museumsvereins, Firmenarchive, sowie Nachlässe von Privatpersonen und Institutionen. Er steht sowohl den Beschäftigten des Hauses als auch Interessierten nach Absprache zur Verfügung.

2016 kamen ca. 40 laufende Meter Archivalien hinzu. Darunter zahlreiche Einzelstücke, aber auch Nachlässe, wie der Bestand von Frau Gertrud Elbe, mit zahlreichen Archivalien und Fotos aus dem familiären Umfeld von Carl Benz.

Ebenfalls übernommen wurden Archivalien von Hanns-Dieter Paschke (1920 – 2015), einem ehemaligen Ingenieur bei NSU in Heilbronn, der mit Felix Wankel an der Erfindung und Realisierung des Kreiskolbenmotors arbeitete. Die Dokumente ergänzen den im Archiv vorhandenen umfangreichen Nachlass von Felix Wankel.

Unterlagen aus dem früheren Besitz von Dorothee Liliental-Brüche, einer Physikerin (1905 - 1984), die mit dem Erfinder des Elektronenmikroskops Ernst-Brüche verheiratet war, dessen Nachlass sich ebenfalls im Archiv des TECHNOSEUM befindet, kamen als Schenkung ins Haus.

Zahlreiche Schriftstücke zur Geschichte des Museumsvereins wurden dem Museum aus dem Privatbesitz von Dr. Jörg Baldenhofer übereignet, der als ehemaliger Vorsitzender des Museumsvereins für Technik am Aufbau des Landesmuseums beteiligt war und heute Ehrenmitglied des Freundeskreises TECHNOSEUM ist.

Angekauft wurden zahlreiche Plakate und Firmenkataloge zu den Themen Fahrrad, Automobilindustrie, Tabak, Elektrizität und Sport.

Restauriert wurde eine Karte, die Mannheim-Neckarau um 1799 zeigt (AVZ:1986/0175), die in der Ausstellung „2 Räder – 200 Jahre Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ zu sehen ist. Diese Ausstellung konnte mit zahlreichen Plakaten und Einzelstücken aus dem eigenen Bestand bestückt werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Sichtung, Ordnung, Erschließung und Magazinierung der Neuzugänge, sowie auf der Revision der Einzelstücke und deren Digitalisierung.

Die Erfassung des Bestands Linotype der Heidelberger Druckmaschinen AG wurde abgeschlossen. Aus dessen Nutzung resultierte folgende Publikation:

Glockner, Winfrid: Die deutschen Linotype Modelle, Teil 3. Ein Viertel Lochstreifen, drei Viertel manuell gesteuert (1954 – 1976) veröffentlicht in: Deutscher Drucker, Nr.3, 2016

Eine weitere Veröffentlichung, Bertilorenzi, Marco: The international Aluminum Cartel: The Business and Politics of a Cooperative Industrial Institution, Roudledg, 2016, basiert auf der Nutzung des Bestandes der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Neuhausen.

Der Depositalebestand von 83 Bänden mit Prüfungsprotokollen der Handelskammer Freiburg aus der Zeit von 1902 -1938, wurde zur Bestandsergänzung an das Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg abgegeben, in dessen Besitz sich bereits die restlichen Protokolle befinden.

Bildarchiv

2016 kamen ca. 5.300 neue Bilder ins Bildarchiv, darunter knapp 4000 Fotografien aus der erwähnten Schenkung von Gertrud Elbe. Die weiteren Neuzugänge sind in erster Linie Dokumentationsaufnahmen von museumseigenen Veranstaltungen, sowie Fotografien von Exponaten und Archivalien. Hinzu kamen zahlreiche Aufnahmen von Bildagenturen, Museen und anderen Institutionen, die für den Umbau der Dauerausstellung, die Planung und Gestaltung der Landesausstellung „2 Räder - 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“, den dazu veröffentlichten Katalog, sowie das dazugehörige Lehrerheft verwendet wurden. Im Rahmen dieser Landesausstellung und der Neugestaltung der Dauerausstellung fielen umfangreiche Bildrecherchen an, damit verbunden war die Klärung von Nutzungs- und Veröffentlichungsrechten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Beantwortung von externen Anfragen nach geeignetem Bildmaterial zu unterschiedlichen Themenbereichen. Bearbeitet wurden auch zahlreiche Anfragen nach Pressebildern zur aktuellen Sonderausstellung. Hinzukamen umfangreiche Recherchen für die eigene Presse-, Öffentlichkeits- und Museumsarbeit. Insgesamt wurden knapp 1.000 Bilddateien bearbeitet und weitergegeben.

Medienarchiv

Hier lag die Hauptaufgabe in der formalen und inhaltlichen Erschließung der TV- und Rundfunksendungen über die Arbeit und die Ausstellungen des TECHNOSEUM, sowie der Klärung von Nutzungs- und Lizenzrechten für Filme, die in der Wechsel- bzw. Dauerausstellung zu sehen sind. Hinzukam die Bearbeitung von externen und internen Anfragen zu den archivierten Beständen und deren Bereitstellung.

13. Ehrenamtliche Kräfte

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch 2016 wieder mit viel Engagement und großer Begeisterung die Arbeit der Hauptamtlichen unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag für das TECHNOSEUM geleistet. Im Laufe des Jahres konnten 26 neue ehrenamtliche Kräfte gewonnen werden, so dass das TECHNOSEUM das Kalenderjahr 2016 mit 127 aktiven Helferinnen und Helfern abschließen konnte. Besonders erfreulich ist, dass viele von ihnen inzwischen in mehr als einem Arbeitsbereich tätig sind und Zweit- oder sogar Drittaufgaben übernommen haben. Insgesamt schieden 7 Freiwillige aus gesundheitlichen Gründen, wegen Umzug oder der Übernahme neuer Beschäftigungen aus.

Einsatzgebiete

Auf dem Museumsschiff an der Kurpfalzbrücke übernahmen ehrenamtliche Kräfte den Kassendienst und Besucherservice an Bord. An insgesamt 177 Tagen verkauften die Helferinnen und Helfer Eintrittskarten, Kataloge und Postkarten und standen dabei den Besuchern kompetent mit Informationen zur Dauerausstellung zur Verfügung. Für die Verschönerung der Außen- und Innenbereiche des Museumsschiffs hat sich erneut der Arbeitskreis Binnenschiffahrt im Freundeskreis TECHNOSEUM eingesetzt und das Museum durch drei Arbeitseinsätze tatkräftig beim witterungsbedingten Erhalt des Museumsschiffs unterstützt.

Umfangreiche Reparaturarbeiten im Frühjahr 2016 verursachten einen verzögerten Start der Polzeiboot-Saison. Noch auf der Werft in Speyer erhielt das Boot einen neuen Anstrich durch mehrere ehrenamtliche Helfer. Zurück an seinem angestammten Liegeplatz am Museumsschiff wurde es gereinigt und startklar gemacht, so dass die beliebten Fahrten ab 19. Juni wieder beginnen konnten. Auf 148 Fahrten, inklusive der stimmungsvollen Fahrten an den Adventssonntagen, beförderten die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer insgesamt 1.649 Fahrgäste den Neckar auf- und abwärts.

Aufgrund einer notwendigen Sanierung der Strecke musste der Feldbahnbetrieb 2016 pausieren. Für die Mannheim Dampf-Tage am 17./18. September wurde die Strecke jedoch provisorisch instandgesetzt und die Feldbahn mittels eines Krans auf die oberen Gleise gesetzt, so dass das TECHNOSEUM seinen Besuchern dieses Angebot im Rahmen dieser Aktionstage einmalig für das Jahr 2016 zur Verfügung stellen konnte. Ende des Jahres begannen dann die umfangreichen Baumaßnahmen, die Anfang 2017 abgeschlossen werden. Bis die Feldbahn wie gewohnt im Mai 2017 wieder starten kann, engagierten sich viele der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer zwischenzeitlich in verschiedenen anderen Arbeitsbereichen. In den Werkstätten wurden Feldbahn, Motor und Wagen mit ehrenamtlicher Unterstützung für den Einsatz in der kommenden Saison generalüberholt.

Im Bereich der Museumspädagogik unterstützten die Ehrenamtlichen die Kolleginnen und Kollegen durch das Vorbereiten von Versuchseinheiten oder eine Mithilfe bei der Betreuung von Clubkindern im Labor sowie beim Ausstellungsbau für die Sonderausstellungen „Bier. Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ und „200 Jahre – 2 Räder“.

Allein durch den ehrenamtlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer war es möglich, die museumspädagogische Münzprägestation in der „Elementa 1“ an insgesamt 60 Sonn- und Feiertagen als attraktive Experimentierstation anzubieten, an der kleine und große Besucher über die historische Herstellung von Münzen informiert werden und selbstgeprägte Münzen unter Anleitung fertigen können. Weiterhin fanden mit ehrenamtlicher Unterstützung im Vorführbereich der Druckwerkstatt für interessierte Besucher regelmäßig an den Freitagen verschiedene Druckaktionen sowie an den Adventswochenenden ein Weihnachtskartendruck statt.

Im Bereich Veranstaltungen waren sie das ganze Jahr über im Einsatz, besonders bei dem umfangreichen Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Bier. Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“, der Konzertreihe „Haste Töne“ auf dem Museumsschiff und den Mannheim Dampf-Tagen. Hier betreuten sie Informationsstände und museumspädagogische Stationen und übernahmen Kassen- und Aufsichtsdienste. Auch zahlreiche Werbe- und Versandaktionen, bei denen u.a. Einladungen, Flyer, Plakate und Kataloge versendet wurden, konnten mit ehrenamtlicher Hilfe erfolgreich durchgeführt werden. In der Bibliothek wird derzeit eine vollständige Revision des Buchbestandes mit ehrenamtlicher Unterstützung durchgeführt, bei der auf Verluste und verstellte Exemplare geprüft wird.

Medienecho

Wie im Jahr zuvor wurden auch 2016 Maßnahmen unternommen, um der Presse und der breiten Öffentlichkeit das Thema „Ehrenamt im TECHNOSEUM“ näher zu bringen, auf das große Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Haus aufmerksam zu machen und neue Interessenten zu werben. Dabei wurden die klassischen Printmedien regelmäßig mit Informationen beliefert sowie unterschiedliche Kommunikationskanäle wie Internet, Facebook und Twitter genutzt.

Bereits zum 2. Mal beteiligte sich das TECHNOSEUM am 24. Februar 2016 an der ABSOLVENTUM Ehrenamtsbörse „Soziales Engagement“ an der Universität Mannheim, wo die junge Zielgruppe der Studenten und Absolventen angesprochen werden konnte.

Im Laufe des Jahres machte das Museum auch mit dem Polizeiboot auf das Thema „Ehrenamt im TECHNOSEUM“ aufmerksam. Das historische Boot nahm an Aktionstagen wie dem „Lebendigen Neckar“ am 19. Juni 2016 und an den Festlichkeiten der Marinekameradschaft Mannheim 1895 e.V. am 27. August 2016 zum 50jährigen Jubiläum ihres Vereinsschiffs und Vereinsheims „Götz von Mannheim“ teil, bei denen Spritztouren für Besucher angeboten wurden. Weiterhin fand eine Werbefahrt nach Heidelberg statt, wo am 30. August beim Tag der offenen Tür beim Motor-Boot Club Heidelberg e.V. Fahrten für das interessierte Publikum angeboten wurden. Ein großes Medienecho erhielt das TECHNOSEUM durch die erneute Teilnahme am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar am 17. September 2016. Gemäß dem Motto „Wir schaffen was“ nahm das Haus mit dem Projekt „Renovierung des Museumsschiffs“ teil, das bereits zu Beginn der Aktion auf einer Pressekonferenz auf dem Museumsschiff vorgestellt werden konnte.

Insgesamt 22 Helfer - 11 Freiwillige aus der Region unterstützt von Helfern des Arbeitskreises Binnenschifffahrt sowie 5 Geflüchteten aus Gambia, Nigeria und Benin von der Flüchtlingsinitiative „Mannheim sagt JA!“ – schleiften, reinigten und strichen Außengeländer, Decks, Rettungsboot und Kesselraum, so dass das Museumsschiff wieder in altem Glanz erstrahlte. Eine Ehrenamtliche konnte bei dieser Aktion dauerhaft für das TECHNOSEUM geworben werden.

Dank

Für das Engagement der Ehrenamtlichen bringt das TECHNOSEUM auf vielfache Weise Dank und Anerkennung zum Ausdruck. An jedem letzten Donnerstag im Monat findet in „Müllers Restaurant und Café-Lounge“ auf dem Museumsschiff der Stammtisch der Ehrenamtlichen statt. Der rege Austausch mit Gesprächen und Bildervorträgen wird in unregelmäßigen Abständen bereichert durch kleine Vorträge von Mitarbeitern des TECHNOSEUM, die den Ehrenamtlichen so tiefere Einblicke in das aktuelle Museumsgeschehen liefern.

Auf dem Museumsschiff fand am 1. Juli wieder das große Jahresfest als zentrale Dankesgeste für das Engagement der Freiwilligen statt. Nach einem Auftritt des Kabarettisten Christian „Chako“ Habekost auf dem Außendeck des Schiffs würdigten und lobten Prof. Dr. Lüdtker und der Vorsitzende des Freundeskreis TECHNOSEUM e.V. Prof. Dr. Frankenberg in ihren Reden den engagierten Beitrag der Helferinnen und Helfer. Anschließend klang der Sommerabend mit einem gemeinsamen Essen in „Müllers Restaurant und Café-Lounge“ aus.

Eine weitere Dankesgeste des TECHNOSEUM ist das Jahresprogramm, das erstmalig seit diesem Jahr für die Ehrenamtlichen zusammengestellt wurde und ein umfangreiches Angebot an Sonderführungen, Fortbildungen und Exkursionen bietet. Highlights waren dabei die Fahrt mit der historischen Sixty-Bahn nach Bad Dürkheim und der Ausflug in das Freilichtmuseum Hessenpark, wo die Teilnehmer eine Führung sowie einen speziellen Einblick in die dortigen Tätigkeitsbereiche ehrenamtlicher Kräfte erhielten.

Tabelle 1: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen

Stand 31.12.2016	127
Tätigkeit in 2016 beendet	7
Tätigkeit in 2016 neu aufgenommen	26

Tabelle 2: Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten*

Bereich	Tätigkeit	Anzahl 2015	Anzahl 2016
Dauerausstellung	Betrieb der Feldbahn	22	31
	Betrieb des Polizeiboats	36	41
	Mitarbeit im Bereich Museumspädagogik (auch Elementa und Laboratorium)	37	41
Veranstaltungen	Mitarbeit bei Haste Töne, Tag des Bieres, Mannheim Dampf u.a.	16	17
Besucherdienst	Kasse und Information auf dem Museumsschiff	10	12
Innendienst	Verschiedene Tätigkeiten (Instandsetzung Sammlung, Mithilfe Restaurierung, Recherchen, Versandaktionen)	59	65
Interessenten	Für diese konnten momentan noch keine Tätigkeiten gefunden werden	0	2
Summe		180	209

* Die Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten ist größer als die Anzahl der Personen lt. Tabelle 1, da einige Personen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen aktiv sind.

14. Finanzen

2016 war aus finanzieller Sicht von vier besonderen Maßnahmen gekennzeichnet, die jeweils für sich die Funktionsfähigkeit und Attraktivität des Museums maßgeblich erhöht haben:

- Neue Dauerausstellungseinheit „Automobilbau“,
- Sonderausstellung „Bier. Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“,
- Sonderausstellung „Zwei Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“,
- Sanierung der Feldbahn.

Der erste besonders signifikante und kostenintensive Schwerpunkt stellte die Finanzierung der neuen Dauerausstellungseinheit „Automobilbau“ dar. Dieser neue Abschnitt auf der Ebene F der Ausstellung beanspruchte im Berichtsjahr rund 812 T Euro. Diese Investition wird im März 2017 mit der Öffnung für das Publikum abgeschlossen.

Die zweite – auch finanzielle – Herausforderung war die erfolgreiche Sonderausstellung zum Bier und dessen Jubiläum, deren Volumen mit 350 T Euro zwar wesentlich geringer als bei Großen Landesausstellungen war, jedoch fast gänzlich ohne Zuwendungen auskommen musste. Rund 250 T Euro mussten im Berichtsjahr zur Verfügung sein.

Schließlich stand die Sanierung eines Gleisabschnitts der Feldbahn an, nachdem der TÜV wegen Sicherheitsmängeln dringend Abhilfe verlangte. In Anbetracht der bedeutsamen Funktion dieses niedrigschwelligen und bei der Besucherschaft so beliebten Mitmach-Angebots im Museumspark wurden die nötigen 150 T Euro bereitgestellt.

All diese Sondermaßnahmen stellten für das Museum einen finanziellen Kraftakt dar. Dass dieser auch trotz der Belastung von 50 T Euro als Einsparauflage (Globale Minderausgabe des Landes) gelang, ist zum einen den vielen Spendern zugunsten der Dauerausstellungseinheit „Automobilproduktion“ zu verdanken. Im Berichtsjahr allein wurden dem Museum rund 440 T Euro aus verschiedenen nichtstaatlichen Quellen gespendet, insbesondere seitens des Freundeskreises TECHNOSEUM.

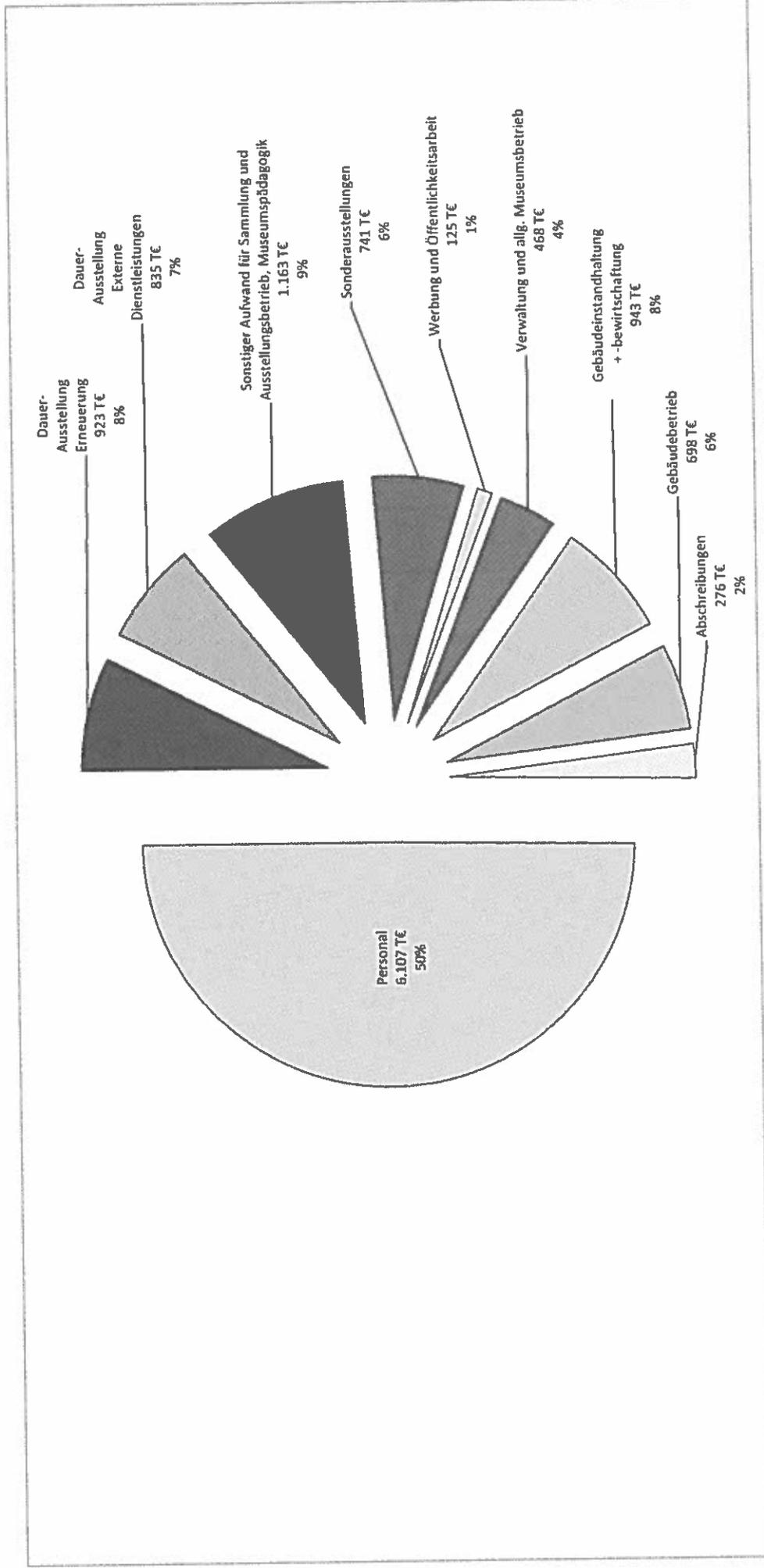
Zum anderen konnten die Mittel aus den regulären Mitteln des Wirtschaftsplans nur deswegen zur Verfügung gestellt werden, weil im Gegenzug andere Tätigkeiten nicht ausgeführt wurden.

Wirtschaftsjahr 2016

Kostenstruktur

Fassung vom: 07.02.2017

Gesamtkosten: 12.279 T€



Der Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und den nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres. Aufwand durch Abschreibung 276 T€ ./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten 78 T€ = 198 T€ ./. 400 T€ Rest = 202 T€ Differenz zwischen Kostenstruktur und Deckungsmitteln.

Deckungsmittel (Erlöse + Zuschüsse Land/ Stadt Mannheim + Investitionszuschüsse)

Summe: 12.481 T€



Der Unterschiedsbeitrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und den nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres. Aufwand durch Abschreibung 276 T€ . Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten 78 T€ = 198 T€ . 400 T€ Rest = 202 T€ Differenz zwischen Kostenstruktur und Deckungsmitteln.

Tabelle 1: Besuche und Erlöse Vergleich 2016-2015

Dauerausstellung/Sonderausstellungen	Erlöse 2016	Erlöse 2015	Erlöse % 2016	Erlöse % 2015	Anzahl 2016	Anzahl 2015	Besuch 2016	Besuch 2015	Besuch % 2016	Besuch % 2015	Erlös/Besuch 2016	Erlös/Besuch 2015
Erwachsene (Vollzahler)	200.504 €	182.032 €	32,13%	27,93%			25.063	22.754	14,51%	11,08%	8,00 €	8,00 €
Ermäßigte	246.002 €	277.027 €	39,42%	42,51%			66.213	81.181	38,33%	39,54%	3,72 €	3,41 €
Davon Familienkarten	128.992 €	150.976 €	20,67%	23,17%	10.246	9.436	30.904	36.040	17,89%	17,56%	4,17 €	4,19 €
Davon Schüler ohne Führungen	38.283 €	46.203 €	6,13%	7,09%			13.910	16.179	8,05%	7,88%	2,75 €	2,86 €
Davon Ermäßigte lt. Preisliste	61.230 €	65.535 €	9,81%	10,06%			12.246	13.107	7,09%	6,38%	5,00 €	5,00 €
Davon Besuche mit Museums-PASS-Musees(Verkauf)					209	250	2.512	3.020	1,45%	1,47%		
Davon Clubs (Techno... Vdini)							1.177	1.236	0,68%	0,60%		
Davon Besuche mit Jahreskarten(Verkauf)					117	134	1.315	1.123	0,76%	0,55%		
Davon Feldbahn							441	6.672	0,26%	3,25%		
Davon Workshopteilnehmer	5.884 €	4.334 €	0,94%	0,67%			377	286	0,22%	0,14%	15,61 €	15,15 €
Sonstige							3.331	2.392	1,93%	1,17%		
Freie Eintritte							21.757	38.631	12,60%	18,82%		
Davon Tage mit freiem Eintritt							3.302	16.100	1,91%	7,84%		
Davon Kinder unter 6 Jahren							6.595	7.246	3,82%	3,53%		
Davon Landesfamilienpass							2.432	2.694	1,41%	1,31%		
Davon Mannheimer Familienpass							4.098	4.941	2,37%	2,41%		
Davon Einzelfreikarten							1.659	2.115	0,96%	1,03%		
Davon Begleitpersonen (Rollstuhlfahrer etc.)							1.653	2.907	0,96%	1,42%		
Davon Freundeskreis							523	394	0,30%	0,19%		
Davon Maimarkt (700 ausgeg.)							92	87	0,05%	0,04%		
Sonstige							1.403	2.628	0,81%	1,28%		
Besuche mit muspäd. Angeboten	166.817 €	182.275 €	26,73%	27,97%			37.826	41.227	21,90%	20,08%	4,41 €	4,42 €
Davon Dauerausstellung	141.850 €	140.720 €	22,73%	21,59%			32.791	31.503	18,98%	15,35%	4,33 €	4,47 €
Davon Sonderausstellungen	24.967 €	41.555 €	4,00%	4,00%			5.035	9.724	2,91%	4,74%	4,96 €	4,27 €
Veranstaltungen					174	205	13.232	13.014	7,66%	6,34%		
Veranstaltungen DA					99	153	5.315	7.535				
Veranstaltungen SA					23	20	2.388	1.663				
Vermietung					52	32	5.529	3.816				
Summe Dauer-/Sonderausstellung	613.323 €	641.334 €	98,28%	98,42%			164.091	196.807	95,87%	95,87%	3,74 €	3,26 €
Schiff	10.709 €	10.306 €	1,72%	1,58%			8.637	8.485	4,13%	4,13%	1,24 €	1,21 €
Erwachsene	3.147 €	3.132 €	0,50%	0,48%			1.049	1.047	0,51%	0,51%	3,00 €	2,99 €
Ermäßigte	1.062 €	1.212 €	0,17%	0,19%			579	1.414	0,69%	0,69%	1,83 €	0,86 €
Freikarten							6.024	5.209	2,94%	2,54%		
Besuche mit muspäd. Angeboten	6.500 €	5.962 €	1,04%	0,91%			985	815	0,40%	0,40%	6,60 €	7,32 €
Gesamtsumme	624.032 €	651.640 €	100%	100%			172.728	205.292	100%	100%	3,61 €	3,17 €

Tabelle 2: Besuche und Erlöse der museumspädagogischen Angebote Vergleich 2016-2015

	Erlöse 2016	Erlöse 2015	Erlöse % 2016	Erlöse % 2015	Anz. Ver. 2016	Anz. Ver. 2015	Besuche 2016	Besuche 2015	Besuche % 2016	Besuche % 2015	Erlös/Besuch 2016	Erlös/Besuch 2015
Dauerausstellung												
Führungen private Gruppen	13.660 €	23.050 €	7,9%	12,3%	84	152	1.702	2870	4,4%	6,8%	8,03 €	8,03 €
Davon ohne Führungsgebühr					1	6						
Davon außerhalb Öffnungszeiten					8	7						
Öffentliche Führungen					7	17						
Führungen Schule	86.425 €	80.945 €	49,9%	43,0%	1.166	1.046	25.350	20740	65,7%	49,3%	3,41 €	3,90 €
Davon allg. Schulen (80, 115, 150, 185 Euro)					955	801						
Davon Förderschulen/Kita (60 Euro)					82	76						
Davon Kooperationsschulen (70 Euro)					124	165						
Davon ohne Führungsgebühr					2	5						
Fortbildungen	310 €	355 €	0,2%	0,2%	20	33	321	637	0,8%	1,5%	0,97 €	0,56 €
Kindergeburtstage	41.455 €	36.280 €	23,9%	19,3%	454	390	5.263	4563	13,6%	10,9%	7,96 €	7,92 €
Davon Montag-Freitag					135	129						
Davon Samstag/Sonntag					319	261						
Ferienprogramme/Workshops					42	46						
Summe	141.850 €	140.640 €	81,8%	74,7%	1.773	1684	32.583	31.503	84,4%	74,9%	4,35 €	4,46 €
Sonderausstellung												
Führungen private Gruppen	14.577 €	15.640 €	8,4%	8,3%	112	124	2.061	2776	5,3%	6,6%	7,07 €	5,63 €
Davon ohne Führungsgebühr					14	36						
Davon außerhalb Öffnungszeiten					6	14						
Öffentliche Führungen/Schnupperführung					120	99						
Führungen Schule	10.390 €	23.975 €	6,0%	12,7%	138	327	2.918	6181	7,6%	14,7%	3,56 €	3,88 €
Davon allg. Schulen (80, 115, 150, 185 Euro)					127	228						
Davon Förderschulen/Kita (60 Euro)					2	70						
Davon Kooperationsschulen (70 Euro)					8	22						
Davon ohne Führungsgebühr					1	7						
Fortbildungen					3	2	56	93	0,1%	0,2%		
Kindergeburtstage		2.020 €		1,1%		23		267		0,6%		7,57 €
Ferienprogramme/Workshops					5	8						
Summe	24.967 €	41.635 €	14,4%	22,12%	378	583	5.035	9.724	13,0%	23,1%	4,96 €	4,28 €
Summe Dauer-/Sonderausstellung	166.817 €	182.275 €	96,2%	96,8%	2.151	2.267	37.618	41.227	97,4%	98,1%	4,43 €	4,42 €
Schiff												
Führungen private Gruppen	1.420 €	1.270 €	0,8%	0,7%	18	10	233	172	0,6%	0,41%	6,09 €	7,38 €
Führungen Schule	160 €	240 €	0,1%	0,1%	2	4	52	76	0,1%	0,18%		3,16 €
Kindergeburtstage	4.920 €	4.452 €	2,8%	2,4%	54	50	700	563	1,8%	1,34%	7,03 €	7,91 €
Summe	6.500 €	5.962 €	3,8%	3,2%	74	64	985	815	2,6%	1,94%	6,60 €	7,32 €
Gesamtsumme	173.317 €	188.237 €	100%	100%	2.225	2.331	38.603	42.042	100%	100%	4,49 €	4,48 €

15. Personalentwicklung

Allgemeine Lage

Die gemäß dem Beschluss des Stiftungsrats einzuhaltende Obergrenze von rund 72 unbefristeten Vollzeiteneinheiten auf Stellen („auf Stellen“, d. h. gleich oder über 50% Arbeitszeitvolumen) war am 31.12.2016 mit 71,9 unterschritten, nachdem sie Ende 2015 leicht überschritten war (s. Zeile 2 der Tabelle Personalübersicht). Wegen der Betrachtung der Zahl zu einem Stichtag (stets der Jahresultimo) kann es dann sowohl zu einer Überschreitung als auch einer Unterschreitung kommen. Entscheidend ist daher die Entwicklung der Zahlen über die Jahre: 2013 ist die Zahl von rund 72 vom Museum erstmals erreicht worden und bleibt auf diesem Niveau. Das TECHNOSEUM hat daher die Verpflichtung aus den Beschlüssen von Stadt und Land zum Personalabbau erfüllt und hält sich weiterhin an diese Vorgabe.

Unbefristete Beschäftigungen, die unterhalb 50 % Arbeitszeitvolumen liegen, werden gemäß den haushaltsrechtlichen Regelungen des Landes Baden-Württemberg nicht auf Stellen geführt, aber vom TECHNOSEUM zur Steuerung erfasst (s. Zeile 3 der Tabelle Personalübersicht). Vor allem Aufsichten und Beschäftigte in der Museumspädagogik fallen hierunter. Mit 11,9 Vollzeiteneinheiten ist die Zahl fast gleich dem Vorjahreswert (11,6). Jener Wert besteht aus 3,64 für die Aufsichten/Kasse, 1,6 für Vorführkräfte, 5,1773 für Gruppenbetreuer und 1,5 für Beschäftigte im Buchungsdienst.

Zusammen ergeben sich daher 83,8 Vollzeiteneinheiten an insgesamt unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen (Zeile 4 der Personalübersicht). Diese Zahl liegt unter dem Vorjahreswert von 84,5.

Die Beschäftigung der Gruppenbetreuerinnen und Gruppenbetreuer in der Museumspädagogik verursacht nach wie vor einen hohen Verwaltungsaufwand, setzt aber auf der anderen Seite das Museum in die Lage, rechtssicher eine hohe Steuerungsintensität im Bildungs- und Vermittlungsprogramm auszuüben. Die museumspädagogischen Angebote sind daher noch effizienter und zielgerichteter, da die angestellten Kräfte in der Museumspädagogik vollständig in die Mitarbeiterschaft eingegliedert sind und nicht wie vor 2014 als Honorarkräfte extern waren.

Da sich die museumspädagogischen Leistungen des Museums hoher Nachfrage erfreuen, wird die Anzahl der Gruppenbetreuerinnen und –betreuer zukünftig tendenziell steigen. In der Tat begrenzt nicht das verfügbare Personal das Potenzial an den insbesondere von Schulen nachgefragten Workshops im Laboratorium und Werkraum, sondern mittlerweile ausschließlich die fehlenden Räume, um diese durchführen zu können. Es ist daher bedauerlich, dass das Museum teilweise Anfragen allein aus Gründen der fehlenden Raumkapazität ablehnen muss.

PERSONALÜBERSICHT

PERSONALÜBERSICHT	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stichtag jeweils 31. Dezember													
1 Stellen nach Personalkonzept (ab 1.1.07 in Kraft)				72	72	72	72	72	72	72	72	72	72
2 Unbefristet Beschäftigte auf Stellen (in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz)	97,3	94,3	94,3	89,9	86,7	80	79,3	76	74,5	72,9	70,7	72,9	71,9
3 Unbefristet Beschäftigte, nicht auf Stellen geführt (in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz ab 2012)	12,8	12,5	12,5	8,6	8,1	7,9	6,1	6,1	5,8	4,5	11,6	11,6	11,9
4 Gesamtsumme unbefristet Beschäftigte (in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz)	110,1	106,8	106,8	98,5	94,8	87,9	85,4	82,1	80,3	77,4	82,3	84,5	83,8
5 davon Beamte (in Vollzeitinheiten, nach ATZ-Präsenz ab 2012)	20,8	19,2	19,7	18,7	17,6	15,1	15,2	14,6	14,9	11,3	10,9	10,7	7,8
6 Befristet Beschäftigte	7,5	9,6	4,5	4	5	10,5	9,8	8,2	11,5	13	8,5	7,5	6,5
7 davon aus Drittmitteln finanziert	0,5	2,6		1,5	1,5	3,5	1,8	2	1	3,2	3	1	1
8 davon Volontariate	6	7	4	2	3	6	5	1	4	4	5	4	4
9 Gesamtsumme Beschäftigte (in Vollzeitinheiten)	117,6	116,4	111,3	102,5	99,8	98,4	95,2	90,3	91,8	90,4	90,8	92	90,3
10 Gesamtzahl Beschäftigte am Stichtag 31.12.	157	156	151	132	134	128	123	127	130	127	141	139	137

Altersteilzeit- Verträge:

Es bestehen mit 10 Beschäftigten Altersteilzeitverträge, davon sind 9 Beschäftigte in der Freistellungsphase. Bei zwei Beschäftigten endete der Altersteilzeitvertrag im Laufe des Jahres 2016 durch Eintritt in den Ruhestand.

Ausbildung und Praktika:

2016 wurden drei wissenschaftliche Volontärinnen und drei Volontäre ausgebildet, wovon zwei Volontariatsverträge am 31.01.2016 ausliefen.

Praktika/Hospitationen:

2016 haben 28 Praktika und eine Hospitation stattgefunden:

Anzahl	Institution
7	Gymnasium
3	Realschule und Gesamtschule
7	Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) und Arbeitstherapeutische Werkstatt
6	Studentinnen und Studenten
3	Berufliche Orientierung
2	Auszubildende der Stadt Mannheim
1	Hospitation (Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn)

Die 29 Praktikantinnen und Praktikanten bzw. Hospitant waren zusammen 110 Wochen beim TECHNOSEUM.

Von den 110 Wochen fanden 43 Wochen als Arbeitsversuche auf Wunsch des ZI statt.

Schwerbehinderte Menschen

Die Anzahl der schwerbehinderten Menschen ist um einen auf 11 zurückgegangen.

Anzahl: (Stand: 1.12.2016) 11 schwerbehinderte Menschen (Grad der Behinderung mind. 50%)

Anzahl	Abteilung
3	Verwaltung
3	Sammlungen
2	Ausstellungen
1	Museumspädagogik
2	Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich sind noch 6 minderschwerbehinderte (Grad der Behinderung unter 50 %) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Somit Erhöhung um eine minderschwerbehinderte Person.

Die gesetzlich für den Öffentlichen Dienst gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsquote von 5 % wird mit 11,02 % erheblich überschritten (ohne Gruppenbetreuer, Vorführtechniker auf Abruf und Buchungsservice, da Arbeitszeit weniger als 18 Std. / Woche beträgt und gesetzlich daher nicht berücksichtigt wird).

Gesundheitsmanagement

Das Museum achtet auf die Gesundheit seiner Beschäftigten und fördert diese durch verschiedene Instrumente. Zum einen werden die Empfehlungen der arbeitsmedizinischen Regeluntersuchungen sowie der Arbeitsplatzbesichtigungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin von der Museumsleitung meist unverzüglich umgesetzt. Ferner findet zweimal jährlich je ein Gesundheitstag statt, der allen Beschäftigten offensteht und an dem ein spezielles Thema von allgemeiner Relevanz im Mittelpunkt steht. Zusätzlich unterstützte das Museum eine Initiative von Beschäftigten zur Rückengesundheit und –prävention.

Im Jahr 2016 haben verschiedene Sicherheits- bzw. Gesundheitsaktionen stattgefunden:

- Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen
- Bedarfsermittlung für ergonomische Büroausstattung,
- Bedarfsermittlung für persönliche Schutzausrüstung,
- Sicherheitsunterweisungen,
- Schulungen für Brandschutzhelfer,
- Gripeschutzimpfung.

Beratung über Altersversorgung

Seit 2012 finden im TECHNOSEUM regelmäßig Betriebsprechtag über die individuelle Altersversorgung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Mannheim statt. Im Jahr 2016 wurden nach einem einführenden Vortrag zwei Tage lang Einzelgespräche mit daran interessierten Beschäftigten geführt. Sowohl ältere als auch jüngere Beschäftigte des TECHNOSEUM sind daher in der Lage, ihre Altersversorgung besser einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zur Klärung oder Verbesserung rechtzeitig vornehmen zu können.

16. Sitzungen der Gremien

Stiftungsrat:

- 22.04.2016
- 09.12.2016

Beirat:

- 11.03.2016
- 07.10.2016

Stiftung TECHNOSEUM (nachrichtlich).

- Vorstand
03.03.2016
05.10.2016
- Stiftungsrat
03.03.2016
05.10.2016
- Beirat Oswald-Glasauer-Stiftung
05.10.2016

Freundeskreis TECHNOSEUM (nachrichtlich).

- Mitgliederversammlung
17.11.2016
- Vorstand
21.03.2016
13.10.2016
17.11.2016
- Kuratorium
21.03.2016
13.10.2016
- Arbeitskreis Binnenschifffahrt
19.04.2016
02.11.2016